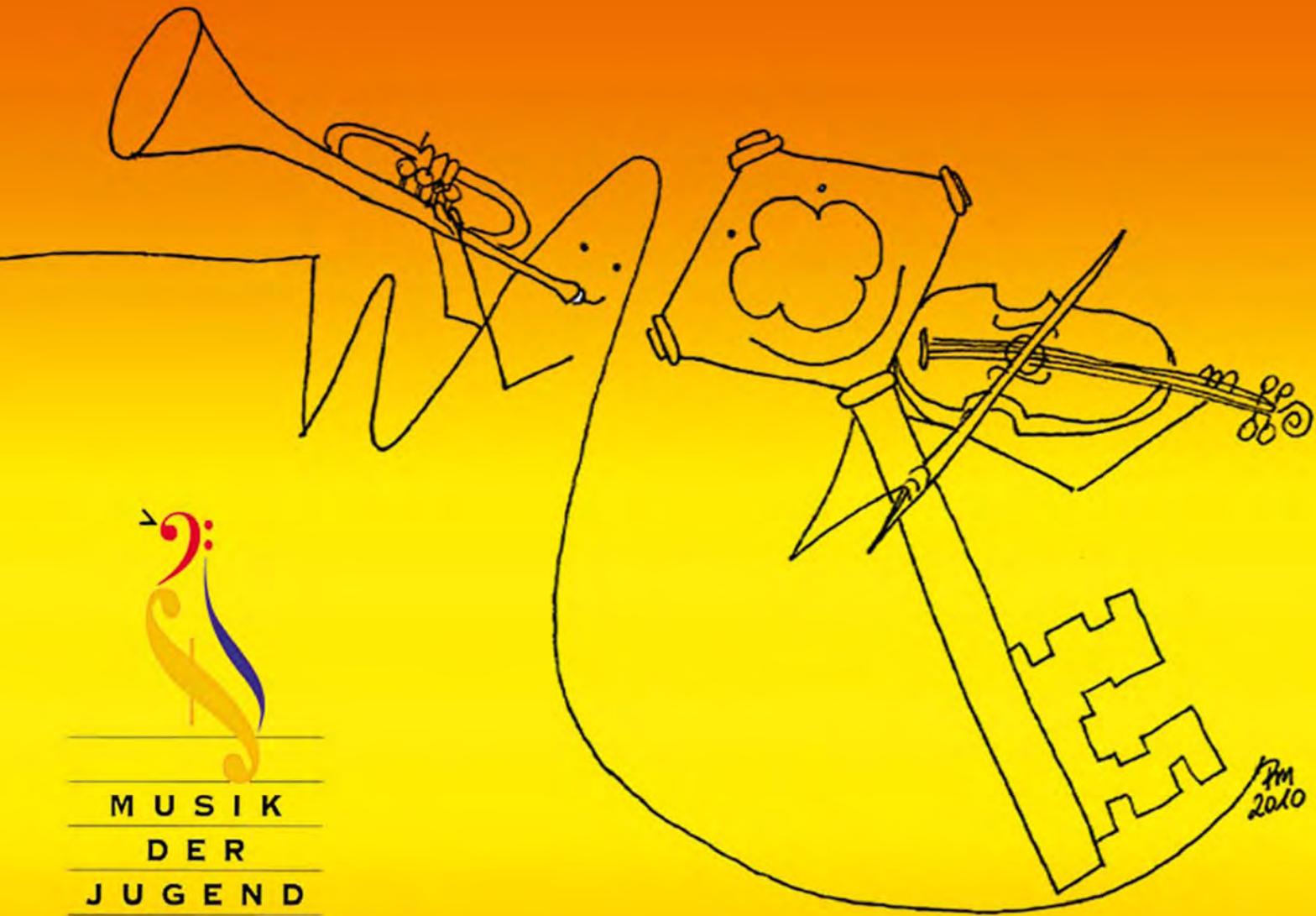


# Clausa

Gemeinde Klausen und Umgebung  
Comune di Chiusa e dintorni

April–Mai 2011  
Aprile–Maggio 2011



„prima la musica“ 2011  
Gesamttiroler Landeswettbewerb  
Musikschule Klausen/Seis

**In dieser Ausgabe / In questa edizione**

- „Prima la musica 2011“ in Klausen
- La nuova scuola dell'infanzia
- Vision Klausen 2030
- Termine - Appuntamenti

## Redaktionsteam: Il team redazionale:

Stefan Perini	Jasmin Lageder
Astrid Crepaz	Michl Mitterrutzner
Ulrike Brunner	Christine Plieger
Ossi Deporta	Johanna Prader
Maria Gall Prader	Lara Toffoli
Sabine Gamper	Magdalena Unterweger
Stefan Gamper	Sonia Zanotti
Maria Gasser Fink	
Christoph Gasser	Die Mitarbeiterinnen der
Meinrad Kerschbaumer	Stadtbibliothek

## Inserate | Inserzioni

Die Zeitschrift Clausa erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 2.500 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesäle) über mehrere Monate auf. Wer interessiert ist zu inserieren wendet sich bitte an:

Druckerei A. Weger, Tel. 0472 837920, [druckerei@weger.net](mailto:druckerei@weger.net)

**Nächster Abgabetermin der Inserate: 06.05.2011**

La rivista Clausa esce sei volte all'anno ed ha una tiratura di 2.500 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di aspetto. Per informazione sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a:

tipografia A. Weger, Tel. 0472 837920, [druckerei@weger.net](mailto:druckerei@weger.net)

**Prossimo termine recapito inserzioni: 06.05.2011**

		
<b>Ganze Seite</b> <i>pagina intera</i> 210 x 297 mm: 500 €	<b>Halbe Seite</b> <i>mezza pagina</i> 210 x 148 mm: 300 €	<b>1/3 Seite</b> <i>1/3 pagina</i> 210 x 99 / 70 x 297 mm: 220 €

# Inhalt Indice

## Titel

Prima la musica – Solospiel für Klausen 4 - 5

Volksgesundheit - „Für Viech und Leit“ 6

## Vision Klausen 2030

Die Autobahn als Panorama Terrasse 7 - 8

Termine - Appuntamenti 9 - 11

Kurzmeldungen – Notiziario 12 - 13

La scuola dell'infanzia – Vantaggi e pregi della nuova struttura 14

Welche Verbesserungen bringt der Neubau des Kindergartens? 15

## Aus den Vereinen / Ehrenamt

Jahreshauptversammlung AVS 16

Schutz für unsere Mittelschüler 16

## Jugend

Ein Festival für Jung und Alt 17

Das Sprachrohr der Jugend 17

## Sport

Bike-Club: Programm 2011 steht 18

Klausner bei Südtirolcup unschlagbar 18

Südtirolcup Finale im Sportrodeln 2011 in Latzfons 19

## Klausner im Portrait

Der Öhler Toni 20 - 21

Aus der Stadtbibliothek 22

Die Gemeinde informiert 23 - 25

Il Comune informa 26 - 28

## Impressum:

Herausgeber/Editore: Gemeinde Klausen/Comune di Chiusa  
 Presserechtlich verantwortlich/Responsabile legale: Walther Werth  
 Chefredaktion/Capo redazione: Stefano Perini, Astrid Crepaz  
 Layout: Rupert Waldboth  
 Druck/stampa: Druckerei A. Weger, Brixen

Für Anregungen, Kommentare und Vorschläge: Gemeinde Klausen, Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, [clausa@klausen.eu](mailto:clausa@klausen.eu)  
 Per suggerimenti, commenti e proposte: Comune di Chiusa, Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, [clausa@klausen.eu](mailto:clausa@klausen.eu)

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006  
 Iscrizione al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Es ist unser Ziel, die Information an die Bevölkerung zu verbessern. Nach internen Besprechungen haben wir die fleißigen Teammitglieder der Mitteilungsblätter „Bote“ und „Echo“, sowie jene der „Clausä“ zu Gesprächen eingeladen.

Herausgekommen ist, dass die Mitteilungsblätter Bote und Echo auf alle Fälle bestehen bleiben sollen und zwar für kurze Ankündigungen und Mitteilungen. Längere Berichte werden in der Zeitschrift Clausä ihren Platz finden, die nun alle zwei Monate herauskommen wird. Sehr erwünscht sind Fotos, Bilder und verschiedene Beiträgen aus dem gesamten Gemeindegebiet. So ist die Zeitung dann, wie auch öfters gewünscht, ein Medium, das das Geschehen der ganzen Gemeinde sichtbar macht und das Gefühl der Zusammengehörigkeit stärken soll. Breiten Raum sollen dabei unsere vielen Vereine und Verbände erhalten. Berichte aus den Jahresversammlungen und den Veranstaltungen sind sehr willkommen.

Gerade heuer, im Europäischen Jahr der Freiwilligkeit möchten wir den Wert, den unsere Vereine für unsere Gemeinschaft haben, besonders hervorheben. „Menschen aller Altersschichten leisten einen positiven Beitrag für die Gemeinschaft, indem sie einen Teil ihrer Freizeit in Organisationen der Zivilgesellschaft investieren. Die Europäische Kommission sieht die Freiwilligkeit als gelebte Bürgerbeteiligung, die gemeinsame europäische Werte wie Solidarität und sozialen Zusammenhalt stärkt“, so heißt es in der Erklärung. Auch in diesem Punkt kann sich unsere Gemeinde sehen lassen. Unzählige Personen engagieren sich in vielen Bereichen. Deshalb sei an dieser Stelle allen Vereinsvorsitzenden und Vereinsvorstandsmitgliedern und Mitgliedern herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt.

Danken möchte ich auch dem Redaktionsteam der neuen Clausä, allen voran Stefan Perini und Astrid Crepaz. Alle haben ihre Ideen eingebracht und Zeit investiert, nun freuen wir uns auf treue Leserinnen und Leser, und über viele Beiträgen aus unseren Vereinen.



Maria Gasser Fink  
Bürgermeisterin

## Care cittadine, cari cittadini,

è nostra intenzione migliorare l'informazione da dare alla nostra comunità. A tale proposito abbiamo organizzato un incontro con i collaboratori del „Bote“ „Echo“ e „Clausä“.

A conclusione dell'incontro è emerso che il „Bote“ e l'„Echo“ per tutte le notizie brevi e le comunicazioni delle varie associazioni, verranno pubblicati regolarmente come avvenuto fino ad ora.

Per gli articoli più complessi e tematiche approfondite, che interessano la popolazione sarà a disposizione la rivista „Clausä“, che a differenza di prima verrà pubblicata ogni due mesi.

„Clausä“ deve rimanere uno strumento mediatico che interessa tutto il territorio comunale di Chiusa. L'obiettivo della rivista è quello di informare tutti i cittadini sui fatti che avvengono su tutto il territorio comunale e rafforzare l'unione di appartenenza ad esso. Ogni contributo di cronaca, foto e immagini sono ben accette. Particolare attenzione vogliamo prestare alle associazioni onlus, soprattutto in questo anno, in cui la comunità europea ha deciso di dedicarlo alle attività di volontariato. „Persone di ogni età investono parte del loro tempo libero in attività utili al prossimo. Per la commissione europea la partecipazione del cittadino al volontariato rafforza valori europei quali solidarietà e coesione sociale“, si legge nel comunicato. Il nostro Comune si distingue anche in questo. Molte sono le persone che dedicano il loro tempo al bene della comunità. Ringrazio dunque, sin d'ora tutti i presidenti, membri di consigli e soci che vorranno contribuire ad arricchire la nostra rivista.

Colgo l'occasione per ringraziare tutta la redazione di „Clausä“, in primis i capi redattori Stefan Perini e Astrid Crepaz. Ognuno con le proprie idee e il proprio tempo contribuisce al successo della rivista.

Confidando nei contributi e suggerimenti delle associazioni e dei cittadini, auguro a tutti i/le lettori/rice una piacevole lettura.

Maria Gasser Fink  
Sindaca di Chiusa

# Solospiel für Klausen

Die Musik gab den Ton an in Klausen: Zwischen 9. und 18. März gastierte in der Stadt „Prima La Musica“. Am Gesamttiroler Landeswettbewerb nahmen 1000 junge Musiker teil.

Dort wo ansonsten mit Bällen gespielt und an Balken geturnt wird, gibt vom 9. bis 18. März allein die Musik den Ton an. Der Turnsaal der Klausner Mittelschule ist einer der Vorspielräume von „Prima La Musica“.

Der Gesamttiroler Landeswettbewerb wird alle vier Jahre in Südtirol ausgetragen, 2011 fiel die Wahl der Veranstalter auf die Musikschule Klausen/Seis. 1000 Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 19 Jahren aus Tirol und Südtirol nehmen am Wettbewerb teil. Einer von ihnen ist der 11-jährige Jonas Zink. Er wartet gemeinsam mit seinem Lehrer Andreas Schneider im Turnsaal der Mittelschule Klausen auf seinen Auftritt. In wenigen Minuten geht der Schüler der Musikschule Zirl nach vorne, seine Instrumente sind die Kleine Trommel, das kombinierte Schlagzeug und die Marimba, ein hölzernes Glockenspiel. Sechs Minuten hat er Zeit, der vierköpfigen Jury zu beweisen, was er drauf hat.

Die Anfänge des österreichischen Musikwettbewerbes reichen in das Jahr 1969 zurück: Damals wurde er unter dem Namen „Musik der Jugend“ gegründet, seit 1993 heißt er „Prima La Musica“ und „Musik der Jugend“ wurde zum Verein, der hinter dem Ganzen steckt. Endziel eines jeden Teilnehmers an „Prima La Musica“ ist der Bundeswettbewerb in Leoben. Dort versammeln sich die besten im Zuge der Landeswettbewerbe ermittelten Jungmusiker. Aufgrund seiner historischen Verbindung nehmen junge Musiker aus Südtirol an diesem österreichischen Wettbewerb teil.

Der ausgebildete Trompeter Walter Baur ist seit über 20 Jahren Direktor der Musikschule Klausen und für ihn, so



„Prima la musica“ erstmals in Klausen

sagt er, geht ein „Traum in Erfüllung“. Klausen wird für knappe zehn Tage – vom 9. bis zum 18. März – zum musikalischen Mekka für 1000 Jungmusiker quer durch alle Instrumentenklassen. Der Wettbewerb „Prima la Musica“ ist immer wieder Gradmesser für die Musikschulen selbst, denn schließlich kommen die Teilnehmer

## Die Musikschule – Breitenförderung und musikalischer „Hochleistungssport“

Die Musikschule Klausen ist eine von 19 Musikschuldirektionen des Landes und besteht bereits seit über 27 Jahren. Zur Musikschule zählen die drei Schulstellen Klausen, Seis und Villnöss, zudem arbeitet die Musikschule mit mehreren Grundschulen und Kindergärten in den 10 Einzugsgemeinden Klausen, Waidbruck, Barbian, Villanders, Feldthurns, Lajen, Villnöß, Kastelruth, Völs und Tiers zusammen.

Dass es in Klausen eine Musikschule gibt, ist vor allem den damaligen Obmännern der Musikkapellen Klausen und Gufidaun, Luis Gamper und Walther Messner zu verdanken, die, unterstützt durch Walter Dorfmann als damaliger Vertreter der Gemeinde den Musikunterricht in Klausen eingeführt haben.

1990 kam es mit der Anerkennung und Übernahme der Musikschule durch das Institut für Musikerziehung zur „Professionalisierung“. „Das war vor allem Sepp Gfader und Barbara Canali zu verdanken“, betont Walter Baur, der seither als Direktor die Musikschule leitet. „Es läuft heute noch viel über das Ehrenamt, auch durch die Lehrer,“ freut sich Baur. Anders wäre das Zusammenspiel von breiter musikalischer Bildung und Begabtenförderung nicht möglich. „Das was hier bei der Begabtenförderung passiert, ist Hochleistungssport.“

Ein weiterer Meilenstein war der Einzug in das „Bergamt“, den Ansitz Seebegg. Konnte man vor rund 20 Jahren noch lediglich 200 SchülerInnen unterbringen, so bietet die Musikschule nunmehr allein in Klausen Instrumental- und Singunterricht für 600 SchülerInnen. Aufgeteilt auf alle Außenstellen und Einzugsgemeinden kommt die Musikschule mittlerweile auf 1300 SchülerInnen, vorwiegend im Schulalter. „Normalerweise kommen die Kinder in der 2. oder 3. Grundschule zu uns“ weiß Baur, „auch wenn das natürlich auch vom Instrument abhängt. Tuba lernen in dem Alter ist natürlich schwierig.“

Auch für Erwachsene bietet die Musikschule Unterricht – in erster Linie Stimmbildung. Die Kapazitäten sind aber begrenzt, denn die Schule muss sich an das von der Landesregierung finanzierte und vorgegebene Stundenkontingent halten.

Astrid Crepaz

zu 95 Prozent aus einer der 20 Musikschulen in deutscher und ladinischer Sprache Südtirols. Der Auftritt der Musiker bei „Prima La Musica“ ist von langer Hand geplant: Es ist ein langfristig angelegtes Üben auf den großen Moment hin. „Wer hier mitmacht, ist ein potentieller Gewinner“, sagt Baur. Es gilt weniger das olympische Motto vom „Dabei sein ist alles“, denn gewinnen. Hundert Juroren sitzen den 21 Bewertungskategorien (nach Alter und Instrument) vor. Benotet wird nach einem Punktesystem, Note 1 gibt es etwa mit 25 bis 23. In dem Sinne gibt es auch nicht *einen* Sieger. Wer die Auszeichnung verdient hat, bekommt sie. Wer besonders gut abschneidet, darf am Bundes-



Leitet seit Beginn an die Musikschule – Direktor Walter Baur

wettbewerb teilnehmen. Einen wirtschaftlichen Erfolg dürften auch Klausen und Seis als Austragungs- und Nächtigungsorte erwarten: 5000 bis 7000 Leute (Teilnehmer, Lehrer, Eltern) sollen während der Wettbewerbstage die Stadt mit Leben füllen.



Im Klausner Turnsaal hat indes Jonas Zink, der 11-jährige Schlagwerkspieler, sein Spiel beendet. Immer wieder warf Lehrer Andreas Schneider

hoffnungsfrohe Blicke in Richtung Jury. Dann letzter Schlag, Ende, Applaus, Verneigung. Jonas Zink ist einer der ersten der 1000 Absolventen am Wettbewerb. Sein Auftritt ist geglückt: 1. Platz mit Teilnahme am Bundeswettbewerb.

Johanna Prader



Teilnehmerrekord: über 1000 MusikerInnen stellen sich dem Urteil der Juroren

## Klausner Musiktalente bei Prima la musica

Von der Musikschule Klausen/Seis stellen sich 28 SchülerInnen in unterschiedlichen Disziplinen dem diesjährigen Wettbewerb. Aus dem Gemeindegebiet von Klausen kommen gleich 3 junge MusikerInnen:

### Johanna Messner (Gufidaun)

Die 15jährige Klavierspielerin wurde, wie die meisten, von ihrer Lehrerin für den Wettbewerb vorgeschlagen. „Sie haben eine Begleitung für ein Horn gesucht,“ merkt sie bescheiden an. Trotzdem hat sie sich schon seit Weihnachten auf den Wettbewerb vorbereitet. Als Solospielerin hat sie bei Prima la musica noch nie teilgenommen, allerdings bereits Bronze bei Leistungswettbewerben der Musikschule gemacht. Heuer möchte sie den Leistungswettbewerb in Silber machen.



### Max Vorhauser (Klausen)

In erster Linie geht es um's dabei sein – ist die Mutter des talentierten 9jährigen überzeugt. Mit einem für einen Jungen in seinem Alter relativ ungewöhnlichen Instrument tritt Max beim Wettbewerb an: Er spielt seit 3 Jahren Zither, seit rund einem Jahr in einer Gruppe, mit der er am Wettbewerb teilnimmt. Zur Zither gekommen ist Max nach einem Konzert in der Musikschule Klausen, bei dem er erlebt hat, dass man mit diesem Instrument auch tolle moderne Stücke spielen kann.



### Alex Deltedesco (Klausen)

Fast schon ein alter Hase ist der 18jährige, der bereits seit 10 Jahren Klavier spielt und in den letzten Jahren immer bei Prima la musica teilgenommen hat. Beim letzten Mal hat er im Trio mit Saxophon und Querflöte sogar zuerst beim Landeswettbewerb mit Auszeichnung gewonnen und dann auch beim anschließenden Bundeswettbewerb den ersten Preis geholt. Heuer tritt er in der Begleitung eines Horns an.



# Volksgesundheit – „Für Viech und Leit“

Für das Jahr 2011 hat der Bildungsausschuss Verdings/Pardell in Zusammenarbeit mit den Vereinen im Dorf eine Reihe von Gesundheitsveranstaltungen geplant: Mit der Vorstellung des „Lackmüllerbuches“ Ende Februar wurde der erste und lokalhistorischste Teil dieses Jahresprojektes abgeschlossen.

Johann Waldboth (1900–1956), der Bauer und Müller vom Lackmüllerhof in Verdings hat zu seiner Zeit eine Sammlung bäuerlich-medizinischer Praxis angelegt. Vom Lackmüller in der deutschgotischen Schüttlerschrift handschriftlich festgehalten wurden diese Rezepte und Anregungen nun im Auftrag des Bildungsausschusses Verdings/Pardell von Balthasar Schrott und einem Expertenteam umgeschrieben und veröffentlicht.



Diese Niederschrift stellt für uns eine sehr interessante Entwicklung in der bäuerlichen Volksmedizin dar und ist für die Tiroler Volkskultur eine bedeutsame Bereicherung.

## Beispiele und Rezepte „Für Viech und Leit“

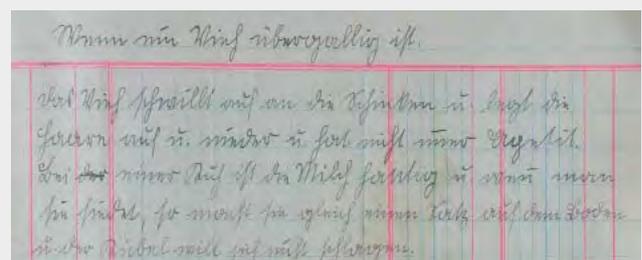
(Die mit (\*) versehenen Wörter werden in einem Glossar erklärt)

### Für das Vieh:

„Wenn eine Kuh beim Kälbern zu wenig treibt und nicht kälbern kann, so gib ihr Mumiepulver\* 35 gr in einem Seitel\* Wasser unter 2 mal ein, oder Honig, Butter und Baumöl\*; auch kann man 3 gr Mutterkorn\* oder 20 gr Sadebaumblätter\* geben oder 3 Eier sieden und über das Wasser davon eingeben oder eine Zwiebelrübe zerschneiden und einstecken.“

### Für die Menschen:

„Rheumatismus, Ischias, Hexenschuss  
Dabei ist das wirksamste Mittel: stelle 2 Stühle ineinander, dass beim zweiten Stuhl die Stützen\* himmelwärts schauen, stelle eine Pfanne voll glühender Kohlen in die Stühle hinein, gib 2–3 Hände voll Kranebittkugeln\* in diese Stühle hinein auf die Glut, wirf eine Wolldecke drauf bis die Kugeln verbrannt sind und die Decke voll Dampf ist, schick unterdessen den Patient ins Bett, lege ihm die warme Decke um den Leib, fülle ihn ganz um damit, decke ihn tüchtig zu und lass ihn darin, solange er schwitzen kann. Mach dies 4–5 mal bis der Patient schmerzlos ist; oft nimmt schon die erste Packung allen Schmerz. Wo grüner Kranebittschoss\* ist, kann man anstatt Kugeln auch Schössler\* nehmen.  
Als Tee trinke der Patient Holundertee.“



Textprobe aus der handschriftlichen Niederschrift

# Die Autobahn als Panorama-Terrasse

So könnte Klausen im Jahr 2030 aussehen: Die Altstadt als einziges, pulsierendes Einkaufszentrum mit tollen Geschäften. Viele kleine Künstlerateliers, die Klausen wieder zum „Künstlerstädtchen“ machen. Eine einladendere Gestaltung der Gewerbezone bei der Autobahnausfahrt. Touristische Strukturen zum Thema Speck & Wein. Und – nach Verlagerung der Autobahn in den Berg – ihre Nutzung als sonnige Panorama-Terrasse ...



Unsere Heimatstadt Klausen hat vor 500 Jahren kaum anders ausgesehen als heute: Übertagt vom mächtigen Felsen mit Kloster Säben und Schloss Branzoll, sind schon damals die Stadthäuser dicht aneinander gedrängt an der alten Brennerstraße gestanden. Die historische Altstadt ist unser wichtigstes Kapital, auf das müssen wir uns besinnen! Qualitätvoll saniert und revitalisiert, könnte unsere Altstadt zu einem einzigen Einkaufszentrum werden, mit vielen tollen Geschäften. Nicht internationale Ketten, sondern Läden, die es nirgends mehr gibt, wie etwa die legendäre Eisenwarenhandlung Eichbichler oder der „Spangler und Glaser“ Hofer am Pfarrplatz – so urig, dass sie fast schon ein Museum wären – oder das bekannte Mineraliengeschäft Terzariol. Von einer Glasüberdachung der Stadtgasse, wie früher diskutiert,

halte ich nichts: Die Kunden sollen eine richtige Alpenluft und im Winter auch die Kälte spüren, und nicht in einer künstlichen klimatisierten Atmosphäre dahinschlendern. Alles authentisch, alles echt – im Unterschied zu den riesigen Einkaufszentren in anonymen Betonhallen wie anderswo, in denen kein mittelalterliches Einkaufsflair entstehen kann. Daneben sollten durch eine gezielte Förderung Künstler in der Altstadt angesiedelt werden. Sie könnten Klausen wieder zum „Künstlerstädtchen“ machen – und zur einzigartigen Tourismusattraktion. Ateliers in mittelalterlichen Kellern, aber auch oben unter den Dachgiebeln, in denen die Besucher den Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen können, ab und zu vielleicht in einer „langen Nacht der offenen Ateliers“. Natürlich sollten auch Grödner Holzschnitzer mitmachen, die in Klausen vom ganzjährigen Tourismus profitieren könnten.

Weiters könnte im alten, seit langem leer stehenden Sitz der Eisacktaler Kellereigenossenschaft eine neue Tourismusattraktion entstehen: die „Klausner Speck- und Wein-Welt“, eine Kooperation der zwei Betriebe vis-a-vis. Ich bin davon überzeugt, dass sich das große historische Gebäude hervorragend dafür eignen würde, um eine innovative Erlebniswelt zu schaffen, bei denen sich alles um die Qualitätsprodukte Speck und Wein dreht.

Um unsere Besucher würdiger zu empfangen, sollte die Gewerbezone bei der Autobahnausfahrt einladender gestaltet werden. Die derzeitige Situation ist nicht gerade die beste Visitenkarte für unsere Stadt; die Anpflanzung einer Reihe von schönen Bäumen und Sträuchern entlang der Straße würde wenig kosten, aber viel bewirken.

Apropos Autobahn: Die Eisacktaler leiden sehr unter der Lärm- und Abgasbelastung des Transitverkehrs

und wünschen sich dringend eine Lösung. Konkret sollte die Eisenbahn, deren viele Güterzüge in der Nacht den Schlaf der Klausner stören, in eine unterirdische Trasse verlegt und die Autobahn bei Klausen in einen Tunnel in den Berg geführt werden. Die bestehende Autobahntrasse würde ich belassen und als riesige Panorama-Terrasse nutzen, von der man einen tollen Blick auf die Altstadt und das Kloster Säben hat. Sonnenhungrige könnten in Liegestühlen die Nachmittagssonne genießen, die Kids sich in einem Skateboardpark austoben. Dazu Bars, Restaurants, Spielplätze für die Kleinen. Und im Winter könnte man mehrere Kilometer eiseisen – als längste Eislaufbahn Südtirols ...

Arch. Stefan Gamper

Dr. Arch. M. Eng. Stefan Gamper

1969 geboren und in Klausen wohnhaft. Oberschule für Geometer, Architekturstudium an der TU Graz. KlimaHaus-Experte, Masterstudium an der Hochschule Rosenheim (Schwerpunkt Holzbau und energetisches Bauen). Ab 1995 Freiberufler, seit 2000 Architekturbüro in Klausen.

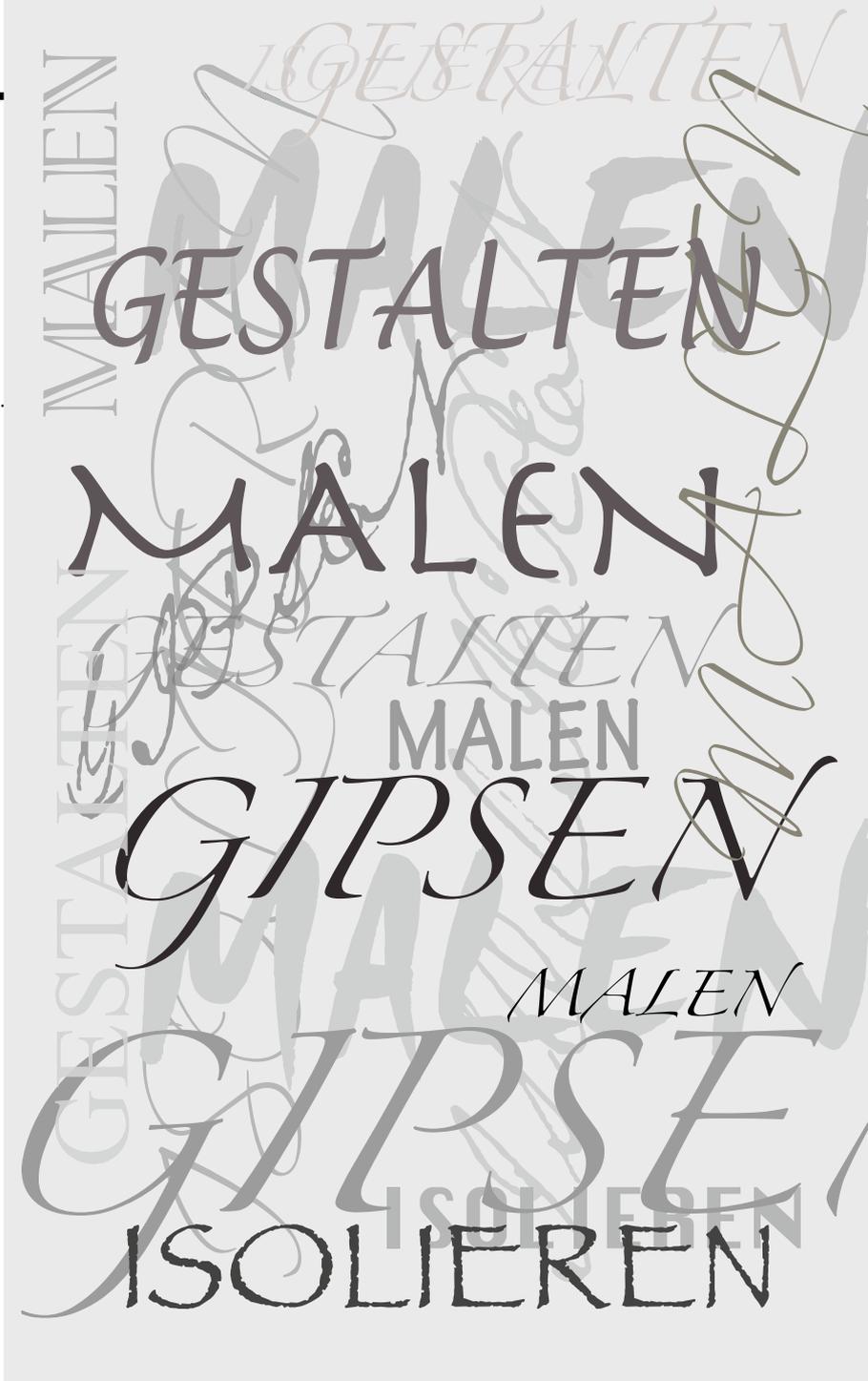
Tätigkeitsbereiche: Architektur, Urbanistik, Innenarchitektur und Möbeldesign, Projektmanagement, Bauphysik (KlimaHaus-, Akustik- und Lichtplanung), Referententätigkeit bei Fachtagungen und in der Weiterbildung.

Auswahl realisierter Bauten: Feuerwehrgerätehaus Klausen, Vinothek Divino, Dorfcafè Feldthurns, Forstschule Latemar, Verwaltungsgebäude Holz Pichler in Birchabruck (bestes KlimaHaus 2005 Kategorie), Verwaltungsgebäude Erlacher Innenausbau in Waidbruck (KlimaHaus Award 2009), u.v.m.



MICHAEL WALDBOTH

Ein Traditionsbetrieb  
geht mit neuen Ideen  
weiter... SEIT 1978



form & farbe

**waldboth** *malermeister*  
des georg waldboth & co. kg

Malerei | Anstrich | Schriften | Spachtel- & Lasurtechnik | Gipsbau & Stuck | Farbgestaltung | Vollwärmeschutz | Hebebühne

Dorfstraße 7 via Paese - Latzfons | Latzfons | 39043 KLAUSEN | CHIUSA  
Tel. 0472 545 177 Fax 0472 543 242 | Georg: 328 80 50 846 | Michael: 335 52 53 553  
info@waldboth-malermeister.it | www.waldboth-malermeister.it

April – Mai / aprile – maggio

---

## Kinder & Jugend Bambini & giovani

### Kinderprogramm Elki

15.04.2011: Eier färben  
06.05.2011: Verziertes Glas  
19.05.2011: Papierdrachen  
Ort: Elki, Klausen

17.04.2011, 10.00 Uhr

### Faires Frühstück

Ort: Vereinshaus, Verdings  
(SKJ Verdings/Pardell)

---

## Weiterbildung, Ge- sundheit & Soziales Formazione, salute & sociale

04.04.2011, 19.30 – 22.00 Uhr

### Acquarellmalen für Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Villa Heinz Stuffer, Klausen  
Leitach  
(Kooperation Bildungsausschuss  
Klausen und KVW)

06.04.2011, ab 14.30 Uhr

### Osterfeier mit Christine Maffei

Ort: Wolkensteinsaal, Gufidaun  
(Seniorenclub)

06.04.2011, 19.30 Uhr

### Kerzen für Ostern gestalten und verzieren

Ort: Widum - Ministrantenraum  
Klausen  
(Katholische Frauenbewegung  
Klausen)

12.04.2011, 20.00 Uhr

### Bürgerversammlung in Verdings

Ort: Vereinshaus Verdings  
(SVP Ortsausschuss Verdings)

13.04.2011, 20.00 Uhr

### Vortragsreihe Integration: Don Paolo Renner – „Islam: Explosion oder Implosion“

Ort: Walthersaal, Klausen  
(Bildungsausschuss Klausen)

14.04.2011

### Kreatives für Erwachsene: Karten für besondere Anlässe – Taufe, Erstkommunion, Firmung

Ort: Elki, Klausen

15.04.2011, 20.30 Uhr

### Aus dem Filmfestival der OEW: Ein Augenblick Freiheit

Ort: Bibliothek, Latzfons

02.05.2011, 20.00 Uhr

### Vortragsreihe Integration: Alidad Shiri – Buchpräsentation

Ort: Walthersaal, Klausen  
(Bildungsausschuss Klausen)

04.05.2011

### Zeichnen mit Modell

Ort: Villa Heinz Stuffer, Klausen  
Leitach  
(Kooperation Bildungsausschuss  
Klausen und KVW)

04.05.2011

### Lesung mit Nasrin Siege

Ort: Stadtbibliothek, Klausen

05.05.2011

### Kreatives für Erwachsene: Mut- tertagsgeschenk – Kochlöffelther- mometer

Ort: Elki, Klausen

09.05.2011, 20.00 Uhr

### Vortragsreihe Integration: Nadia Schuster

Ort: Klausen  
(Bildungsausschuss Klausen)

11.05.2011, 20.00 Uhr

### Vortrag: Die Heilkraft des Wassers

Ort: Vereinshaus, Verdings  
(Seniorenclub)

### Mit P. Anselm Grün unterwegs in Säben

20.05., 19.30 Uhr: Pilgerzug von  
Klausen nach Säben  
21.05., 9.00 Uhr: Besinnungstag auf  
Säben (Anmeldung!)  
22.05., 10.00 Uhr: Feier und Sakra-  
ment  
(Kath. Bildungswerk)

---

## Musik & Kultur Musica & cultura

01.04.2011, ore 16.00 Uhr

### Ausstellung/Mostra „Einfach-ge- nial Semplicemente-geniale“

Ort/luogo: Stadtmuseum Klausen/  
museo civico Chiusa  
Dauer/durata: 02.04.2011 – 16.04.2011

08.04.2011, 20.15 Uhr

### Konzert „Musica Sacra“ aus Planegg

Ort: Kapuzinerkirche, Klausen  
(Kulturgüterverein Klausen)

# Termine / Appuntamenti

April – Mai / aprile – maggio

09.04.2011, ore 20.30

## Chi dice donna... cosa diselo?

Spettacolo brillante con Loredana Cont  
luogo: sala „A. Dürer“, Chiusa  
(Circolo Culturale Sabiona)

20.04.2011, ore 16.00 Uhr

## Ausstellung/mostra „Peter Demetz „Presence“

Ort/luogo: Stadtmuseum Klausen/  
museo civico Chiusa  
Dauer/durata: 25.04.2011 – 28.05.2011

24.04.2011, 10.15 Uhr

## Osterkonzert der Bürgerkapelle Klausen

Ort: Kapuzinergarten, Klausen

27.04.2011, 20.00 Uhr

## Konzert mit dem Konservatorium Prag

Ort: Festsaal Ansitz Seebegg, Klausen

30.04.2011

## Chorkonzert

Ort: Gufidaun  
(Kirchenchor Gufidaun)

08.05.2011

## Muttertagskonzert

Ort: Dorfplatz, Gufidaun  
(Musikkapelle Gufidaun)

15.05.2011

## Internationaler Museumstag Giornata internazionale dei Musei

Ort/luogo: Stadtmuseum Klausen/  
museo civico Chiusa

21.05.2011, ore 20.30

## Corale San Giuseppe di Bolzano

luogo: sala „A. Dürer“, Chiusa  
(Circolo Culturale Sabiona)

28.05.2011

## Maiensingen

Ort: Gufidaun  
(Kirchenchor Gufidaun)

## Fest & Brauchtum, Markt & Kulinarisches Feste & tradizioni, mercati & gastronomia

15.04.2011

## Palmbesenbinden

Ort: Kindergarten, Gufidaun

23.04.2011, ab 9.30 Uhr

## Ostermarkt

Ort: Postplatz, Klausen

24. und 25.04.2011, ab 10.00 Uhr

## Frühschoppen und Osterkonzert

Ort: Dorfplatz, Latzfons  
(Musikkapelle Latzfons)

25.04.2011, ab 12.00 Uhr

## Vogelnester am Keschnweg

Ort: Gasthaus Verdings  
(Tourismusverein)

## Florianifeiern der freiwilligen Feu- erwehren

07.05.2011 in Latzfons, ab 19.00 Uhr  
08.05.2011 in Gufidaun, ganztägig

08.05.2011 in Verdings mit Früh-  
schoppen, ab 10.00 Uhr, Dorfplatz

13. - 15.05.2011, ganztägig

## 40 Jahre Patenschaftsfeier in Schwarzenbruck

Ort: Gufidaun

14.05.2011, 20.00 Uhr

## Zeltfest mit der Hey-Mägerann- Band (Ex-Schürzenjäger)

Ort: Zeltplatz, Latzfons

15.05.2011, 10.00 Uhr

## Musikfest mit Frühschoppen

Ort: Festplatz und Dorfplatz, Latz-  
fons

22.05.2011, ganztägig

## Tag der offenen Tür der Feuerwehr

Feuerwehrhalle Gufidaun

28. und 29.05.2011

## Feuerwehrfest in Gufidaun

Ort: Putzen, Gufidaun  
(FF Gufidaun)

## Sport & Freizeit Sport & tempo libero

04.04. – 27.06.2011

## Gesund wandern in Klausen

Ort: Klausen  
(Stiftung Fondazione Vital)

05.04. - 16.04.2011

## 1. Klausner Stadtkegeln

April – Mai / aprile – maggio

Ort: Kegelbahn „KLOSTERSEPP“  
(AKC Hölzerne 9)

15.05.2011, 10.00 Uhr

23.04.2011, 09.00 Uhr

## Radausflug des AVS Verdings

## Dorfsäuberungsaktion Verdings

07.04.2011

## Preiswatten des KVV Klausen mit Senioren

19.05.2011, ganztägig  
Fahrt zum Gardasee „Madonna di Frasino“  
(KVV Klausen)

Ort: Dorfplatz, Verdings

Ort: Klausen

04.05.2011, 11.00 Uhr

## Schadstoffsammlung Verdings

## Nordic Walking

08.04.2011, 20.00 Uhr: Theorie  
09.04.2011, 15.00 Uhr: Praxis  
Ort: Vereinshaus, Verdings  
(ASV Verdings)

## Kinderklettern in Arco/Laghel

(AVS Klausen)

## Hinweis:

Die abgedruckten Informationen wurden dem Veranstaltungskalender auf der Internetseite der Gemeinde entnommen. Für diese Ausgabe berücksichtigt wurden die Einträge für die Monate April-Mai (mit Ausnahme der kirchlichen Termine, da bereits durch entsprechende Pfarrblätter kommuniziert). Ein herzlicher Dank geht an den Bildungsausschuss Klausen, der sich für das Veranstaltungsmanagement verantwortlich zeichnet. Die Organisatoren sind – auch in ihrem eigenen Interesse – gebeten, dem Bildungsausschuss die vollständigen Eckdaten der Veranstaltungen und Initiativen zu melden.

10.04.2011

## Wanderung Gardasee

(AVS Klausen)

## Frühlingsfahrt

(Kath. Arbeitervereins Klausen)

28.05.2011

25.04.2011

## Ostermontag Skitour

(AVS Klausen)

## Mountainbike-Tour

(AVS Klausen)

29.05.2011

30.04.2011

## Gara di bowling dell ANC Chiusa

luogo: Chiusa

## Wanderung an der Sonnenseite des Ahrntales

(AVS Klausen)

01.05.2011

## Finale Ranglistenturnier Tennis

Ort: Tennisplatz, Gufidaun  
(Tennisclub Gufidaun)

## Sonstiges Altro

### Sperrmüllsammlungen

Gufidaun: 06.04.2011, ganztägig  
Verdings: 12.04.2011, 17-19 Uhr  
Pardell: 13.04.2011, 17-18 Uhr

08.05.2011

## Muttertagswanderung

(AVS Klausen)

09.04.2011

## Wanderwege herrichten

Ort: Gufidaun  
(Tourismusverein)

15.05.2011

## Eisacktaler Radltag

## Avviso:

Le informazioni pubblicate sono ricavate dal calendario delle manifestazioni presenti sul sito internet Comunale. Per questa edizione sono state considerate le iscrizioni per i mesi di aprile e maggio (ad eccezione degli appuntamenti ecclesiastici, perché già comunicati con appositi bollettini parrocchiali). Un particolare ringraziamento va al Comitato di educazione permanente di Chiusa, responsabile per il coordinamento delle manifestazioni. Gli organizzatori sono pregati – anche nel loro interesse – a comunicare i dati quadro degli eventi in forma completa.

## Säbener Jubiläen



V.l.: Sr. Marcellina Pustet, Bürgermeisterin Maria Gasser Fink und Sr. Ancilla Hohenegger

Die Ehrenbürgerin der Stadtgemeinde Klausen, Altäbtissin, Sr. Marcellina Pustet hat am 28. Februar 2011 ihren 87. Geburtstag gefeiert. In geistiger Frische gab Sr. Marcellina Pustet ihre stets pointierten Erzählungen zum Besten. Gleichzeitig feiert heuer Sr. Ancilla Hohenegger ihr 15-jähriges Jubiläum als Äbtissin. Die Bürgermeisterin Maria Gasser Fink überbrachte zu diesem Anlass die Gratulationen und Glückwünsche im Namen der ganzen Gemeinde. Sichtlich erfreut versicherten die Geehrten, stets für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, sowie alle Gästen und Durchreisenden zu beten.

## “Io: la Sicilia, la Sardegna, il Veneto e l’Alto Adige”

Pura, limpida e sonora di profondi echi della mente e del cuore è la prosa delle memorie che un ottuagenario avvocato, figlio di Siracusa, Giovanni D’Apice, ha voluto consegnare alle pagine di un piccolo, ma non fragile, libro che il Circolo culturale Sabiona ha presentato il 30 marzo nella sala Walther di Chiusa. Rivivono, in queste pagine, gli an- dati decenni, con i loro spirito e le mode, mentre istituzioni e gli uomi-

ni, per tocchi rapidamente schizzati, prendono corpo e rilievo per colorire il quadro di un’età lontana che alla memoria torna vicina e senza veli. È un piccolo e prezioso libro di un uomo che molte cose ha insegnato “de jure et de iudicibus” e che agli uomini ricorda quale fede occorra ad animare la virtù, quale calore serva ad irraggiare il bene nella famiglia, nel lavoro e nella società. Mentre ai giovani,[...] ripete che l’avvenire è santo giacché “la vita ha bisogno di continua ascensione, che non si vive se non nello spirito, che lavorare e godere perché l’anima è un fuoco che si alimenta con il lavoro”.

## Der Louser

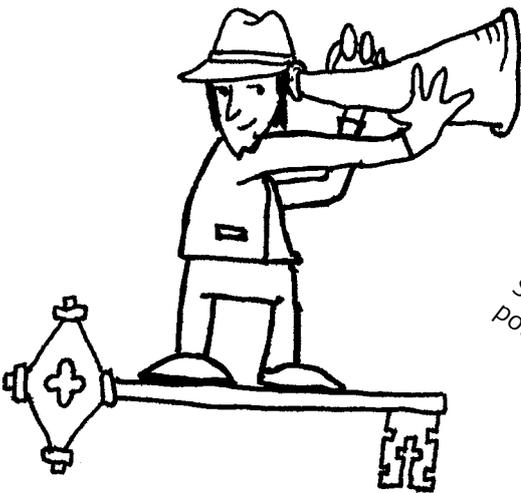
latz sein hoarte Zeitn ban Recyclinghof. Es geat nix mehr mit olls Oiliefiern. Iatz steat so an Art Polizist draußn. Het mer gsoillt friar dron denken und olls außitrogn, wos mir net brauchn.

I find`s total guat, dass olls genau getrennt weard. De Schlompe- rei isch mir olm schon af die Nervn gongen.

Iatz isch draußn schon an Ordnung und der junge Mann, der in Gemeindeorbeiter hilft, isch gonz freindlich.

Bisher hosch kennen in Recyclinghof olls brengen, a die eigene Fr... wenn gewellt hösch, ober iatz geat des nimmer.

Secondo me dovrebbero organizzare che potessimo portare anche gli umidi.



... hört sich bei den Leuten um und gibt die unterschiedlichen Stimmen und Stimmungen wieder. Diesmal zum Thema Recyclinghof.

... sente le diverse voci che circolano per Chiusa. Questa volta in merito al centro di riciclaggio.

## Ehrenbürger Heiner Gschwendt verstorben

**Am Sonntag, 27. März 2011 ist der Künstler Heiner Gschwendt 97jährig verstorben.**

Nur drei Wochen zuvor wurde in seinem geschätzten Café auf seinen 97. Geburtstag angestoßen. Die musikalischen Glückwünsche überbrachte ein Klarinetten trio der Musikschule Klausen unter der Leitung von Eduard Gamper. Mit Heiner Gschwendt verliert Klausen einen der größten Künstler, den unser Land hervorgebracht hat.



*V.l.: Sepp Messner Windschnur, Bürgermeisterin Maria Gasser Fink, Heiner Gschwendt und Roberto Buson*

## Freundschaftsspiel des FC Südtirol gegen den WSG Wattens

**Am Samstag, 5. März, einem sonnigen Tag, fand in Klausen das Freundschaftsspiel des FC Südtirol gegen den WSG Wattens statt. Die Profimannschaft des FC Südtirol hatte in der Amateurmansschaft aus Wattens einen ernstzunehmenden Spielpartner. Beide Mannschaften haben viele junge Spieler im Kader.**

In der 40. Spielminute fiel für den technisch starken FCS durch den Schuss von Tonino Sorrentino das erste Tor, in der 75. Minute konterte Wattens, mit seinen körperlich starken Spielern, mit einem Tor von Armin Hobel. Die Entscheidung für den Sieg des FC Südtirol fiel in der 85. Minute durch den Treffer von Pietro Baccolo. Walter Baumgartner, Präsident des FC Südtirol hat das Spiel nach Klausen geholt. Wattens

verbindet mit Klausen seit über 25 Jahren eine Gemeindefreundschaft. Die Mannschaft aus Wattens wurde von Vizebürgermeister Willi Greuter und seiner Gattin begleitet, die Bürgermeisterin von Klausen, Maria Gasser Fink verfolgte das Spiel mit Interesse. Beim anschließenden Mittagessen im Hotel Goldener Adler wurde auf die freundschaftliche Begegnung angestoßen und es wurden Erfahrungen ausgetauscht.



*Die Mannschaften des WSG Wattens und FC Südtirol  
Vorne Bildmitte: FC Südtirol-Präsident Walter Baumgartner, Wattens Vizebürgermeister Willi Greuter mit Gattin, Klausens BMin Maria Gasser Fink, FC Südtirol-Vizepräsident Hans Krapf, Trainer und Gesellschafter der Mannschaften.*

## Radttag und Sanierungsarbeiten auf dem Radweg

**Am 23. Februar wurden die Arbeiten für die Neuasphaltierung des Radweges zwischen Klausen und Kollmann dank der freundlichen Witterung wieder aufgenommen. Am Sonntag, 15. Mai findet auch heuer wieder der „Radttag am Eisack“ statt.**

Die Sanierung des Radweges wurde mit den Vorbereitungsarbeiten auf dem Teilstück zwischen dem Starzer Platz und der Kläranlage „Unteres Eisacktal“ in der Gemeinde Barbian begonnen. Nach der Asphaltierung dieses Teilstückes wurde in der ersten Märzhälfte das Teilstück zwischen dem Sportplatz Klausen und dem Stauwerk südlich der Villnösser Haltestelle behandelt. Hier haben mehrere grobe Wurzeleinwüchse erheblichen Schaden an der Asphaltdecke angerichtet, die saniert werden muss. Hierzu wird der Boden bis in eine Tiefe von ca. 40 cm ausgehoben, die darin vorkommenden Wurzeln abgeschnitten, der Boden wieder eingebracht, verdichtet und asphaltiert. Um derartige Schäden in Zukunft zu vermeiden, wird man nicht umhinkommen, einige auch größere Bäume zu beseitigen. Nach diesem Teilstück wird das Zwischenstück zwischen der „Villa Anna“ in Klausen und der Kläranlage neu asphaltiert. Der Abschluss der Arbeiten ist für Anfang April geplant, wenn es die Witterung erlaubt.

Bei dieser Gelegenheit möchte die Bezirksgemeinschaft Eisacktal noch auf den heuer wieder am 15. Mai stattfindenden „Radttag am Eisack“ aufmerksam machen. Dieser Sonntag ist wieder den Radliebhabern, den Familien und anderen Menschen gewidmet, welche ihre Umgebung umweltfreundlich mit dem Rad erkunden wollen. Der Radtag reicht heuer von Sterzing bis nach Kollmann und im Osten bis nach Mühlbach. In jeder größeren Ortschaft wird mindestens eine Attraktion geboten sowie Verköstigung der Teilnehmer und Musik. Eine Verlosung am Ende der Veranstaltung gibt jedem Teilnehmer die Chance, einen Preis mit nach Hause zu nehmen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

## Vantaggi e pregi della nuova struttura

Tra il rio Tinne e la collina dei Cappuccini, imponente si erige la nuova costruzione scolastica. A settembre 2011 più di 100 bambini del comune di Chiusa potranno frequentare la nuova scuola dell'infanzia e a partire dal 2012 verrà aperto anche l'asilo nido.

Abbiamo intervistato Gianfranco Cornella, Direttore del 2° Circolo di Bressanone: „Chiusa aveva bisogno di una struttura nuova, più sicura, più ampia, più funzionale, più pratica e aderente ai nuovi canoni pedagogici. Si può dire che in questo il progetto soddisfa tutti i parametri. Rispetto al vecchio, il nuovo edificio è più alto di un piano e gli spazi sono di conseguenza più funzionali. Bisogna evidenziare, che malgrado i vincoli limitativi per la costruzione, da una parte il rio, dall'altra la collina e il parco si è riusciti ad ampliare lo spazio e il risultato è stato ottimo. Sono soddisfatto di come l'amministrazione comunale ci abbia contattato continuamente anche nella scelta dell'arredo, nella dislocazione delle aule e nella sistemazione interna degli spazi. C'è stata una partecipazione continua al progetto. Nello specifico per la sezione italiana è stato destinato sufficiente spazio al piano terra: 1 aula didattica, 1 laboratorio e uno spazio per la motoricità, oltre al grande locale polifunzionale da usare in comune con il Kindergarten ed ai locali di servizio (bagni, ufficio, spogliatoio). Anche il giardino verrà ampliato, inglobando parte del parco pubblico dei Cappuccini. Un elogio particolare va all'amministrazione comunale, che malgrado il



Il gruppo di coordinamento per i lavori. Da sinistra: Heinrich Gasser, Roberto Buson, Gianfranco Cornella, Peppi Baumgartner, Helmuth Hasler, Maria Gasser Fink, Elisabeth von Lutz, Stefan Gamper, Martha Schatzer Delueg, Marianne Nössing Demattia e Rosanna Francione.

periodo di crisi, è riuscita a realizzare il progetto.”

A partire dal prossimo anno, la struttura offrirà anche il servizio di asilo nido. Le richieste sono molte. Al momento l'unica "Tagesmutter" attiva a Chiusa è Maria Theresia Prantner Sagmeister. Il lavoro non le manca e le domande sono sempre molte.

Anche secondo lei c'è bisogno di una struttura che soddisfi le esigenze di genitori con bambini di età inferiore ai 36 mesi. L'amministrazione comunale ha già pensato di dare in gestione la struttura ad una cooperativa specializzata.

Maria Gasser Fink è fiera di come si sta sviluppando il progetto e anche del fatto che il tetto dei 3,6 mio di euro previsti per l'investimento sia stato rispettato.

Il gruppo di coordinamento per i lavori è riuscito a coinvolgere l'artista gardenese Thaddäus Salcher, il quale adopererà la struttura con le sue idee creative in cui ovviamente i soggetti saranno i bambini.

Dopo un lungo e faticoso percorso, finalmente anche per i bambini di Chiusa si prospetta la possibilità di frequentare una struttura idonea alle loro esigenze e che li prepara ad affrontare con più serenità la vita.



# Welche Verbesserungen bringt der Neubau des Kindergartens?

Imposant erhebt sich der Rohbau des Kindergartens am Ende des Kapuzinergartens, eng an den aufragenden „Paterhügel“ geschmiegt. Bereits im Herbst soll die Struktur den über 100 Kindergartenkindern der Stadt zur Verfügung stehen, zusätzlich ist 2012 die Eröffnung einer Kindertagesstätte geplant.

Bei dem zurzeit im Umbau befindlichen Kindergartengebäude wird erst jetzt ersichtlich, wie beengt die Verhältnisse in den vergangenen Jahren im alten Bauwerk waren. „Die Optimierung und Erweiterung des Kindergartengebäudes durch innovative, architektonische Maßnahmen und somit ein neuer, zeitgemäßer Kindergarten lässt neben der professionellen Arbeit der pädagogischen Fachkräfte viele Entwicklungschancen entstehen.“ bekräftigt Marianne Nössing Demattia.



„Räume sind ein Ausgangspunkt für vielfältige Wahrnehmung. Diese optimierten Rahmenbedingungen ermöglichen es uns, besser auf die Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsbedürfnissen und Interessen einzugehen, mehr Spiel- und Freiräume zu schaffen, in denen entdeckendes und forschendes Lernen ermöglicht wird und Eigenaktivität, Kreativität und Bewegungsfreude gelebt werden können. Ich bin überzeugt, dass unser pädagogisches Gesamtkonzept mit der äußeren und inneren Architektur eine Einheit bildet.“

Diesen Worten der langjährigen Leiterin des deutschsprachigen Kindergartens Klausen, Nössing Demattia, ist die Genugtuung über die neue, zeitgemäße Struktur anzumerken.

Das Raumprogramm orientiert sich an den Schulbaurichtlinien des Landes. Neben den Gruppenräumen gibt es variabel nutzbare Zusatzräume und einen Bewegungsraum, der auch als Versammlungsraum und Saal für Auftritte der Kinder genutzt werden kann.

„Ich freue mich sehr, dass der Kindergarten Klausen nach längerer Vorbereitungs- und Planungszeit im September 2011 bezugsfertig ist. Das Raumkonzept, die hellen und großzügigen Räumlichkeiten des neuen Kindergartens werden den aktuellen pädagogischen Anforderungen Rechnung tragen“, so die Vizedirektorin der Kindergartenleitung Brixen, Martha Schatzer Delueg. Schatzer Delueg war bereits bei der Planung involviert und begleitet nun auch die Bauarbeiten in der Koordinierungsgruppe.



Gleich im Parterre sind die Räume für die Kindertagesstätte vorgesehen, die im Laufe des Jahres 2012 15 Kleinkindern von null bis drei Jahren einen Betreuungsplatz bieten sollen. Der Bedarf einer solchen Struktur wurde in den vergangenen Jahren bereits öfters gemeldet. Maria Theresia Prantner Sagmeister, in Klausen einzige Tagesmutter im Dienst, ist stets ausgebucht. Sie betreut derzeit acht Kinder und hat bereits weitere Anfragen. Auch sie sieht den Bedarf einer solchen Struktur. Die Führung der Tages-



Tagesmutter Maria Theresia Prantner mit ihren Schützlingen

stätte wird die Gemeinde einem spezialisierten Genossenschaftsunternehmen übergeben.

Die Bauarbeiten laufen planmäßig, der Kostenrahmen von 3,6 Mio. Euro wird nicht überschritten. Vor kurzem wurde von der Koordinierungsgruppe der bekannte Grödner Künstler Thaddäus Salcher mit der künstlerischen Gestaltung betraut. Er will in seinem Konzept auf die Kinder eingehen und auch einen Bezug zur Welt der Erwachsenen herstellen.

So können wir, wie es die Leiterin Demattia auf den Punkt bringt, mit Freude in die Zukunft blicken und unsere Kinder in einem anregenden Umfeld „Kind sein lassen“ und auf das Erwachsenenleben vorbereiten.

Maria Gasser Fink



# Jahreshauptversammlung AVS

Der AVS-Klausen hat am 15. Jänner 2011 seine Jahreshauptversammlung abgehalten. 2010 war ein erfolgreiches Jahr und für 2011 präsentiert der AVS erstmals spezielle Angebote für Familien und eine Viertagesfahrt in den Piemont.

Der 1. Vorstand Ossi Deporta konnte bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung erneut auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückschauen. Viele junge und ältere Mitglieder haben an den Veranstaltungen teilgenommen. Auch für heuer hat man wieder viel vor. Unter anderem bietet der AVS ein spezielles Programm für Familien. Nach der Muttertagswanderung und einem Kletterausflug nach Arco im Mai, erwartet Familien im August eine Wanderung zu den Stoanernen Mandln. Das gesamte Programm kann beim AVS angefordert werden und wird wie immer im Veranstaltungskalender der Gemeinde veröffentlicht.

Wie jedes Jahr wurden wieder verschiedene Mitglieder für ihre Treue zum Verein mit einer Urkunde und dem Ehrenabzeichen geehrt. Eigens aus Wattens angereist sind Vater Toni und Sohn Thomas Schlechter, ihres Zeichens Altvorstand und aktueller Vorstand des ÖAV-Wattens.

Die 25-jährige Mitgliedschaft können Reinhold Gruber, Manfred Ketter, Josef Kräuter, Gertraud Obexer, Christl Steinhauser aufweisen. Für 40 Jahre Vereinstreue wurden Helmuth Kuen, Brunhilde Runggatscher, Florian Baumgartner und Oskar Runggatscher geehrt. 60 Jahre



Ehrung für 60 jährige Mitgliedschaft  
v. l.: Vorstand Oswald Deporta, Luis Gamper, Gretl Winkler, Franz Gamper, Horst Steinhauser (Vorstandsmitglied). Es fehlt: Peppi Prader.

lang treue Mitglieder sind Luis Gamper, Gretl Winkler, Franz Gamper und Peppi Prader.

Ossi Deporta

## Schutz für unsere Mittelschüler

Jürgen Dahl und Michael Obrist sorgen seit rund fünf Jahren für die Sicherheit der Mittelschüler entlang des Schulwegs.



Seit die Bushaltestelle zum Bahnhof verlegt worden ist, sorgen die Schülerlotsen Jürgen und Michael am frühen Morgen und zu Mittag in Griesbruck dafür, dass hunderte Mittelschüler sicher über die Straße kommen. Sie stehen an den wichtigsten Verkehrsknotenpunkten, wo Berufs- und Schülerpendler aufeinandertreffen und sich Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger kreuzen.

2005 wurde von Seiten der Gemeinde ein Inserat im „Klausner Bote“ für Schülerlotsen veröffentlicht. Jürgen meldete sich auf dieses Inserat, Michael ist seit 2006 dabei. Beide wurden vom Ortopolizisten Hans Schrott eingeführt. Und was ist wichtig für einen Schülerlotsen? „Bei über 500 Schülern“ so Jürgen, „braucht es viel Verantwortungsgefühl den Kindern gegenüber sowie eine gewisse Schlagfertigkeit.“

„Schuldirektor Gasser und Vizedirektorin Rita Mur Gamper stehen hinter uns. Sie sorgen für Disziplin, wenn einer von uns einen Vorfall meldet. Bei den Schulabschlussfeiern der Mittelschule werden wir beide herzlich eingeladen, wir fühlen uns gut eingegliedert.“ Michael schätzt den

Auftrag als Schülerloste sehr, und lobt die gute Zusammenarbeit mit Jürgen. Beide sind stolz darauf, dass noch kein Kind zu Schaden gekommen und kein Unfall passiert ist.

Christine Plieger



## Ein Festival für jung und alt

**Zum vierten Mal wurde Anfang des Jahres das Rock-on Festival vom Jungentreff KAOS und vom Jugenddienst Klausen veranstaltet. An zwei Tagen bot es ein abwechslungsreiches Programm für jeden Musikgeschmack und für jede Altersgruppe. Besonders zufriedenstellend waren die hohen Besucherzahlen an beiden Tagen.**

Am 7. und 8. Jänner 2011 fand das Rock-on Festival im Klausner Dürersaal statt. Organisiert wurde das Festival vom Jungentreff KAOS aus Klausen. Durch die vielen fleißigen Helfer und die Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Klausen wurde das Festival zu einem vollen Erfolg. Am Freitag wurde es von ungefähr 400 Menschen besucht. Der Samstag glänzt mit einer Besucherzahl von etwa 300.

Der Freitag stand ganz unter dem Motto Reggae, Blues und Rock.



Vier Bands konnten dort ihr Können unter Beweis stellen. Am Samstag begeisterten fünf Rock- und Metalbands die zahlreichen Besucher. Außerdem wurde den Besuchern ein Second Room mit DJ geboten. Die Bands waren vorwiegend einheimisch, etwa der Headliner vom Freitag „Sisyphos“ aus Sterzing oder „The Lords“ aus Bozen.

Besonders am Freitag waren alle Altersgruppen, von 14 bis 40 Jahren vertreten. „Wir haben bewusst auch Jugendliche unter 16 Jahren am Festival teilnehmen lassen, da diese sonst keine Möglichkeit haben, abends irgendwo hin zu gehen, sie sind nirgends willkommen“ sagt Anita Lobis, Jugendreferentin beim Jugenddienst Klausen. Die unter 16jährigen wurden mit einem andersfarbigen Bändchen gekennzeichnet.



Das Festival verlief ohne Zwischenfälle, auch die Einnahmen sind zufriedenstellend. Alle Unkosten konnten gedeckt werden. Besonders zufrieden sind die Organisatoren allerdings mit den Besucherzahlen und den Altersgruppen, die das Festival besuchten.

Als nächstes Event ist das Rock im Gärten Festival geplant, es ist jedoch noch abzuklären, ob es bereits in diesem Jahr stattfindet.

*Jasmin Lageder*

## Das Sprachrohr der Jugend

**Mitte Februar fand die Wahl für den neuen Klausner Jugendbeirat statt. Der Beirat setzt sich aus ehrenamtlichen Mitgliedern aus Klausen und den Fraktionen zusammen. Er soll die Probleme und Anliegen der Jugendlichen an den Tag bringen.**

Die Mitglieder des neu zusammengesetzten Jugendbeirates sind für Klausen Theresia Gasser, Lia Gasser, Christoph Nössing und Patrick Delogu (Vertreter der italienischen Sprachgruppe). Für Latzfons sind Ariane Gruber und Stephanie Hasler vertreten, für Verdings Magdalena Faltner und Hannes Kusstatscher und für Gufidaun Ruth Grünfelder und Anna Pramstraller. Zudem sind Daniela Vikoler als Gemeindeforentin mit Zuständigkeitsbereich Jugend und ein Vertreter des Jugenddienstes im Gremium vertreten. Der Jugendbeirat ist ein Gremium der Gemeinde, die Mitglieder im Al-

ter von 16 bis 22 Jahren. Dies machte es schwierig bereitwillige Jugendliche zu finden, da viele im Ausland studieren oder sich der Aufgabe nicht gewachsen sehen. Drei bis vier Mal jährlich kommt der Beirat zusammen. Jugendgruppen, wie die Jungschar oder Jugenddienst, können um finanzielle Beiträge ansuchen, der Jugendbeirat entscheidet u.a. in welchem Ausmaß die jeweiligen Jugendgruppen gefördert und das Geld für das Jugendförderungsprogramm ausgegeben werden.

Auch der Nightliner ist ein Verdienst des vorhergehenden Jugendbeirates und ein Punkt auf der Tagesordnung

der nächsten Sitzung: Die Uhrzeiten und die Größe der Busse müssen an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst werden. Außerdem wird der neue Skateplatz in Klausen diskutiert.

Der Jugendbeirat soll Jugendlichen eine Möglichkeit bieten, ihre Probleme und Anliegen vorzubringen und ein Sprachrohr für die Jugend sein. Entscheidungen auf Gemeindeebene können so besser auf die Bedürfnisse der Jugend abgestimmt werden.

*Jasmin Lageder*

# Bike-Club: Programm 2011 steht

Der Bike-Club Klausen startet ins vierte Jahr seines Bestehens. Sechs spannende Touren warten 2011 auf die Rad-Freaks. Groß geschrieben wird das Thema Verkehrssicherheit.



Der Ausschuss des Bike-Clubs mit den Gemeindevertretern. Von l.n.r. Much Trocker, Manfred Obwexer, Andreas Plieger, Patrick Olivieri, Bürgermeisterin Maria Gasser Fink, Gemeindefereferent Manfred Waldboth, Alex Sagmeister, Markus Plieger.

Am 5. Februar stellte der Bike-Club sein Tätigkeitsprogramm rund 40 Radbegeisterten vor. Für dieses Jahr geplant sind sechs Radtouren unterschiedlicher Schwierigkeit. Für Mitglieder besteht die Möglichkeit, das vereinsbezogene Radcomplé (Rad-Dress) zu günstigen Konditionen zu erwerben. Skonti erhalten Mitglieder auch bei

Bike Plus. Dieser ist nur einer der acht Hauptsponsoren des Clubs. In Kürze erhält jedes Mitglied eine Windstopper-Weste mit reflektierenden Streifen, um bei schlechten Lichtverhältnissen von Autofahrern besser gesehen zu werden. Aktiv dabei ist der Bike-Club auch am „Radtag am Eisack“, der am 15. Mai stattfindet. Für diesen Tag für Kinder ins Auge gefasst ist ein Parkur mit Verkehrsschildern. Das 360-Grad-Rennen, die gesellige Radtour mit Grillen sowie die Törggelle-Wanderung runden das Vereinsprogramm ab. Die Internet-Seite erscheint in Kürze in neuem Kleid. Alle Touren werden auf der Internetseite [www.bikeclubklausen.com](http://www.bikeclubklausen.com) und im Klausner Boten angekündigt.

Stefan Perini

## Touren 2011

Datum	Tour	Dauer	Schwierigkeit
Sa, 2. April	Klausen-Schalder-Klausen	2 ½ St.	Leicht
So, 17. April	Vinschger Zugtrail Schluderns-Latsch	3 St.	Mittel
Sa, 14. Mai	Zalingerrunde	2 ½ St.	Mittel
Sa, 18. Juni	Monte Altissimo	6 St.	Schwer
Sa, 20. August	Brenner Grenzkamm	4 ½ St.	Mittel
Sa, 3. September	Peitler-Umrandung	4 ½ St.	Schwer

# Klausner bei Südtirolcup unschlagbar

2011 hat für den Wahlklausner Oskar Pramsohler siegreich begonnen. Der Gewinner des Raiffeisen Südtirolcup der Masterskifahrer war sowohl beim Rennen auf dem Gitschberg als auch beim Finale auf Meran 2000 unschlagbar.

## Oskar Pramsohler über ... den Skisport

Mit dem Ski fahren angefangen habe ich mit 3 Jahren. Seit ich 6 Jahre alt bin, habe ich regelmäßig an Skirennen teilgenommen. Mein 1. Trainer beim SV Villnöss war Albrecht Waldboth. Mit 17 habe ich mit dem aktiven Rennsport aufgehört. Es folgten Skilehrer- und Trainerausbildung. 7 Jahre lang habe ich als Trainer beim WSV-Brixen gearbeitet. Nebenbei nahm ich immer an verschiedensten Hobby-Skirennen teil. Aktuell fahre ich zwischen Jänner und Mai ca. 25 Skirennen, wobei mir neben den Masters-Rennen immer auch die großen Klassiker, wie Totenabfahrt, Gardenissima oder Kleon-Trophy viel Spaß machen.

## ... Masters-Wettkämpfe

Ab 30 Jahren kann man an den Masters-Wettkämpfen teilnehmen. Es gibt Wettkämpfe auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene in den Disziplinen Slalom,

Riesentorlauf und Super-G. Bei den Rennen in Südtirol nehmen bis zu 250 Rennfahrer teil. Bei internationalen Meisterschaften, wie dem FIS World Criterium Masters, sind auch schon mal 800 Hobbysportler dabei. In Südtirol heißt die Rennserie „Raiffeisen Südtirol Cup“. In 6 verschiedenen Rennen wird eine Gesamtwertung erstellt.

Astrid Crepez

Oskar Pramsohler  
Geb. 17.10.1975, seit 2005  
verheiratet mit Alexa von Lutz  
(2 Kinder: Lisa und Marie)  
Wohnhaft in Klausen seit 2006  
Beruf: leitender Angestellter  
Hobbies: Ski, Bike, Jagd



Oskar Pramsohler

# ASV Latzfons/Verdings – Sektion Rodel

## Südtirolcup Finale im Sportrodeln 2011 in Latzfons

Der Auftakt der Südtirolcup-Rennen im Sportrodeln wurde in Olang bestritten; darauf folgte das Rennen in Deutschnofen und bei warmen Frühjahrstemperaturen Anfang Februar fand das dritte und letzte Rennen um die Südtirolcup-Trophäe 2011 in Latzfons auf der Lahnwiesenrodelbahn statt. Mit 102 Teilnehmern am Start ging das Rennen unfallfrei über die Bühne.

Reinhilde Gamper vom ASV Latzfons/Verdings bei den Damen und Diego Tschaffert vom US LA VAL bei den Herren waren auch beim 3. Rennen nicht zu schlagen – beide gewannen mit jeweils 3 Siegen die Gesamtwertung des Südtirolcup 2011.

Reinhilde Gamper (im Bild) gelang das Kunststück, als erste Dame in der Geschichte der Sportrodler die absolut beste Zeit des Tages zu erzielen. Bei ständig steigenden Temperaturen und langsam werdender Strecke kam keiner der später startenden Herren an ihre Zeit heran. Bei den Doppelsitzern gewannen mit neuem Bahnrekord zeitgleich Braunhofer/Pircher und Ennemoser/Lantschner.



Die Siegerehrung fand im Anschluss an den Rennlauf im Kultursaal von Latzfons statt. Sämtliche Athleten wurden dort für ihre Leistungen prämiert und ließen bei geselligem Beisammensein das Südtirolcupfinale ausklingen.

Die Athleten des ASV Latzfons/Verdings erzielten wiederum hervorragende Ergebnisse in der Gesamtwertung:

Gold: Reinhilde Gamper, Michael Mitterrutzner

Silber: Arnold Waldboth, Sepp Schrott

4. Rang: Werner Mitterrutzner

Die Mannschaftswertung konnte zum 5. Jahr in Folge vom ASV Latzfons/Verdings gewonnen werden!

Die Platzierungen der Athleten des ASV Latzfons/Verdings beim 3. Südtirolcuprennen:

Gold: Reinhilde Gamper, Michael Mitterrutzner, Sepp Schrott

Silber: Christian Torggler, Sabine Gamper

Bronze: Arnold Waldboth, Toni Torggler, Luis Pfattner

4. Rang: Werner Mitterrutzner, Manuel Meraner

7. Rang: Helmut Gamper, Tom Obrist, Christian Torggler

Kurz zur Geschichte des „Südtirolcup`s“: Bereits in den



neunziger Jahren gab es 4 verschiedene Bockrodelmeisterschaften: Schlern/Eggental, Eisacktal, Wipptal und Burggrafenamt. Um sich nicht nur im eigenen Tale, sondern auf Landesebene mit anderen Rodlern zu messen, veranstaltete der Sportverein Deutschnofen im Februar 1995 die 1. Landesmeisterschaft für Bock- bzw. Bauernrodeln. Um den Bockrodelsport in Südtirol noch attraktiver zu gestalten, wird der Vorschlag eines „Südtirol-Cup`s“ geboren. 1998 war auch die Geburtsstunde des „Südtirol-Cup`s“. Der Name wurde in Absprache mit Österreich und Deutschland von Bockrodel nun offiziell in Sportrodel umbenannt.

Der Grundstein für die Austragung nationaler und internationaler Rodelveranstaltungen auf der Lahnwiesenrodelbahn in Latzfons wurde durch den Rodelbahnneubau und deren offiziellen Einweihung im Jahr 2005 gelegt.

Seither ist die Sektion Rodel des Amateursportverein Latzfons/Verdings bemüht, jährlich mehrere Rodelrennen auszutragen. Viele freiwillige Personen sowie eine bestens präparierte Rodelbahn sind für die Veranstaltung nationaler und internationaler Rodelrennen notwendig. Bereits beim ersten Kälteeinbruch im Spätherbst wird die Rodelbahn künstlich beschneit und als Eisbahn präpariert. Nur durch fleißige, tägliche Instandhaltungsarbeiten ist es möglich, auch bei schlechter Witterung Rennen auszutragen. Unsere Lahnwiesenrodelbahn wird von den Rodelathleten der Nationalteams sowie den Athleten verschiedener Rodelvereine fast täglich zum Trainieren genutzt und geschätzt, da sie zentral gelegen ist und beste infrastrukturelle Voraussetzungen aufweist: Bahnbeleuchtung, Zufahrt, der Parkplatz, eine ständig aktive Zeitnehmung, der Rodeltreff, eine eigene Familienbahn.

*Michl Mitterrutzner, Sabine Gamper*

# Der Öhler Toni

1929 geboren, zählt Herr Toni Öhler zu unseren älteren, immer noch rüstigen Mitbürgern. Toni ist ein abenteuerlustiger Mann, der in seinem Beruf als Weißgerber ferne Länder wie China, die Mongolei, Sibirien bereiste und auch heute noch Fernweh hat. „Meine Frau sagt: ‚Wos wear-sche denn olm sofl umanonder fohrn‘“, lacht der Toni. „Ober i denk mir holt: ‚Loss mi lei, weil, wenn i amol nimmer bin, nor fohrn lei die onderen.““



„Loss mi lei, weil, wenn i amol nimmer bin, nor fohrn lei die onderen.“

Neben dem Reisen waren dem Toni die Vereine wichtig. Er gehört zu den Vätern des Gasslfestes. Bei seiner Arbeit als Gewürz- und Darmhändler lernte er landauf und landab Leute kennen, die altes Handwerk ausübten. Toni ließ seine Beziehungen spielen und brachte selten gewordenes Handwerk in die Stadt. Die Filme, die er zu den ersten Festen drehte, stehen heute als dokumentierte Zeitgeschichte im Amt für audiovisuelle Medien. Über 50 Jahre war der Öhler Toni im Feuerwehrausschuss, lange bei der Musikkapelle, „ziemlich a poor Johr“ beim Forstverein, beim Alpenverein und beim Südtiroler Kriegsoferversverband. Während seiner Ausbildungszeit zum Weißgerber trat er in Innichen der Volkstanz- und Schuhplattlergruppe bei. „Vielleicht war's besser, du frogsch mi, bei welchem Verbond i nia gwesn bin, sell gang nor schneller“, schmunzelt er.

Auch Feuerwehrbezirksinspektor war der Öhler Toni, wobei er lange Jahre für die technische Ausrüstung, die Ausbildung, die Proben und die Einsätze zuständig war. Die Freiwillige Feuerwehr ist ihm heute noch ein Herzensanliegen, 15 Jahre lang hat er sie als Kommandant mit seinem Freund Walther Demetz geführt. „Freilich isch dös olls lei mit a verständnisvoller Frau meglich“, sagt Toni dankbar.

Begonnen hatte sein Einsatz als 13-Jähriger bei der Jungfeuerwehr. 1943 gab es wegen der Angriffe der

Alliierten häufig Alarm. Die Klausner Bevölkerung lebte in ständiger Angst vor Bombardierungen. Tag für Tag brachte Toni mit anderen Buben die neue Feuerwehrmotorpumpe in Sicherheit. Sie zogen sie vormittags zum Zigglieler in den Fensterstollen und abends wieder in die Feuerwehrrhalle zurück, in den Rossstall des Gasthof Rössl. Die „Fladerpumpe“, deren Saugschlauch 900 l pro min. aus dem Bach pumpen konnte, war der Stadt vom Heeresluftwaffenministerium zur Verfügung gestellt worden und für die Gemeinschaft ungemein wertvoll.

Aus seiner Schulzeit erzählt der Toni wenig, außer dass er in der ersten Klasse kein Wort Italienisch verstand und seine Lehrerin kein Wort Deutsch.

Toni blickt auf ein erfülltes Leben zurück: „Mich hat alles gefreut. Ich habe alles gerne gemacht und war immer zufrieden.“ Nun erhofft er sich eigentlich nur noch Gesundheit – für sich, seine Frau und seine geliebten Enkel.

Und was er sich für Klausen wünscht? „Dass es wirtschaftlich wieder aufwärts geht. Früher war Klausen ein Handelsknotenpunkt, die Dörfler mussten in die Stadt um einzukaufen. Heute gibt es in jeder Fraktion ein Geschäft, eine Bank und einen Friseur. Früher wurden morgens von Klausen aus die „Struzen“ in großen Körben nach Latzfons, Feldthurns und Villanders getragen, heute gibt es in Klausen nur mehr einen einzigen Bäcker. Das Brot kommt von den Dörfern in die Stadt.“ Ein bisschen traurig findet der Toni das schon.

Maria Gall Prader



Die Gerberei Öhler im Jahre der Naturkatastrophe 1921 (Stadtarchiv Klausen).

**Der Beruf des Rotgerbers**



*Innungsschild der Lederarbeiter des Bezirks Klausen 1886.*

Toni Öhler berichtet über die Rotgerberei, die früher nur natürliche Gerbmittel verwendete und in Klausen von der Familie Öhler ausgeübt wurde. Toni Öhler lernte bei seinem Vater und Onkel. Er wurde aber nicht Rotgerber wie sein Vater, sondern machte in Innichen die Ausbildung zum Weißgerber, bevor er einen weitverzweigten Gewürz- und Darmhandel aufbaute. Als Weißgerber

verarbeitete er Pelzfelle und Bekleidungsleder, die mit Chrom gegerbt wurden.

Die Gerberei war ein einträglicher Beruf, die Gerber waren standesbewusst, wie auch die Zunftstange belegt, die bei den Prozessionen mitgetragen wurde. Wenn die Gerber das Vaterunser beteten, so sagten sie: „Herr, gib uns heute, das Brot kaf i miar selber“, erzählt Toni Öhler.

Zum Gerben des Leders dienten Rinderhäute und Schafs-, Ziegen- und Kälberfelle. Nach der ersten Reinigung wurden sie getrocknet und kamen zur Weiche in eine Wassergrube. Durch die Beimischung von Weizenkleie wurde das eisenhaltige Wasser des Thinebaches enthärtet. Die Gerber bedeckten die Felle in einer weiteren Grube mit gelöschtem Kalk, der von den Villnösser Kalkgruben angeliefert wurde. Der Kalk öffnete die Poren und ermöglichte die schonende Entfernung der Haare von der Haut, die auf Gerberbäumen (Baumstämmen) mit einem zweigriffigen Eisen händisch abgeschabt wurden. Sobald der Kalk aus der Haut ausgewaschen war, stand sie für die Gerbstoffbehandlung bereit.



*Ansicht Öhler-Haus vom Tinnebach aus (Stadtarchiv Klausen).*



*Oberer Teil der Gerbergasse mit Schmuckhof um 1895 (Stadtarchiv Klausen).*

**Natürlicher Gerbstoff**

Da gekaufter Gerbstoff teuer war, stellten ihn die Gerber in Klausen selber aus Fichtenrinde her, die aus den Wäldern von Villnöss und Welschnofen angeliefert wurde, wo im Frühjahr besonders viele Bäume gehackt wurden. Der Holzschlag erfolgte sobald der „Baum in Loach geht“ (trieb). Die meterweise geschnittenen Rinden wurden sorgfältig zerkleinert, damit sie möglichst viel Gerbstoff abgaben, und in einer Grube mit kochendem Wasser übergossen. Die Fichtenrinde weichte auf und rann nach einigen Tagen als dunkle braune Soße ab: Der „Loach“ gab den Fichtengerbstoff her. In den Gerbergruben wurden die Felle mit der kalten Loche begossen und von zwei kräftigen Männern zweimal täglich mit langen Stangen umgerührt. Bei 10 bis 20 Gruben waren sie stundenlang beschäftigt. Je nach Stärke des Gerbstoffes und Beschaffenheit der Felle blieben diese mehrere Wochen in den Nassgruben. Die Messerprobe zeigte, ob das Fell durchgegerbt war: Der Schnitt an der dicksten Stelle des Felles musste braun sein.

Zur Lederverarbeitung wurden Felle und Häute „in der Zurichte“ auf Holzstangen zum Trocknen aufgehängt und nach Bedarf gefettet und gefärbt. Der „Zurichter“ (Gerber) fertigte auch die Schwärze selber an, indem er in einem Kessel Alteisen und Gerbstoff aus dem „Loach“ vermischte. Gerber machten Schuhleder und Blankleder für Saumzeug und Kummet.

*Maria Gall Prader*

# Aus der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek kann eine erfolgreiche Bilanz ziehen: Im Herbst 2010 hat sie erstmals das erfolgreich das Qualitätszertifikat erhalten, vor kurzem wurde nun der Kinderbereich vergrößert und umgebaut.

Das Qualitäts-Audit ist ein Prüfungsverfahren, das die Qualität der Bibliotheken sicherstellt. Die geprüften Qualitätsmerkmale wurden vom Amt für Bibliotheken und Lesen in der deutschen Kulturabteilung und dem Bibliotheksverband Südtirol gemeinsam mit den Bibliotheken erarbeitet. Das Qualitätszertifikat hat eine Gültigkeit von 3 Jahren. Ein Teil der Standards richtet sich auf den Betrieb der Bibliothek (Innensicht), ein Teil auf die Wirkung der Bibliothek nach außen (Außensicht). Das Audit macht deutlich, dass bibliothekarische Leistungen messbar nachgewiesen werden können – und diese Leistung wurde nun auch für die Stadtbibliothek Klausen offiziell bestätigt.

Eine der Hauptzielgruppen der Stadtbibliothek Klausen sind Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Für diese Zielgruppe war bislang verhältnismäßig wenig Raum zur Verfügung. Deshalb wurde der Kinderbereich nun vergrößert und ist auf das doppelte angewachsen. Auf knapp 60 Quadratmetern können jetzt alle Medien für Kinder (ca. 1/3 des Bestandes) locker untergebracht werden. Die Kinderzone wird durch die Schiebetür vom Erwachsenenbereich abgetrennt. Eine neue Sitzstufe, Sitzkissen, Matten und Hocker laden zum gemütlichen Verweilen in der Bibliothek ein.

Das Bibliothekssystem Klausen besteht aus dem Hauptsitz und den Leihstellen Gufidaun, Verdings und Latzfons. Die Leihstellen konzentrieren sich auf die Versorgung der nicht mobilen Bevölkerung, Kinder der Grundschule und junge Familien (hauptsächlich Mütter, die ihre Kinder in die Bibliothek begleiten). Zwischen Hauptsitz und Leitstellen besteht ein regelmäßiger Austausch von Medien. Der Leihverkehr zwischen den einzelnen

Bibliotheken funktioniert sehr gut. Medienwünsche können aufgrund der Vernetzung schnell erfüllt werden.

Das Bestandskonzept der Bibliothek

- Die Bibliothek integriert sich als Ort des Wissens und der Kultur in das Stadtleben
- Die Bibliothek ist für jeden offen, unabhängig von Nation, Sprache, Alter und Geschlecht
- Die Bibliothek ist ein Treffpunkt der Klausner Bevölkerung und der Bewohner der umliegenden Ortschaften
- Die Bibliothek ist ein Ort der persönlichen Aus- und Weiterbildung
- Die Bibliothek ist ein Ort der Kulturvermittlung (kulturelle Veranstaltungen, lesefördernde Aktionen)
- Die Bibliothek ist ein Ort der Freizeitgestaltung und Unterhaltung
- Die Bibliothek ist Anlaufstelle für Informationen (z.B. Börsenmarkt)
- Die Bibliothek bietet Dienstleistungen (Internet, Fax, Fotokopien)
- Die Bibliothek sammelt lokale Schriften
- Die Bibliothek archiviert Artikel aus den regionalen Zeitschriften, die das Gemeindegebiet betreffen

	Klausen	Latzfons	Gufidaun	Verdings
Bestand	11.884	3920	2285	2250
Entlehnungen	49980	9480	4460	5341
Umsatz*	4,20	2,41	1,95	2,37
Jahresleser	1241	301	109	117
Einwohner	2709	1400	535	490

\* gibt an, wie oft ein Buch entliehen wird.



Unser Beitrag für eine saubere Umwelt



Die Druckerei A. Weger in Brixen produziert nun nach FSC und PEFC. Diese Zertifizierungen garantieren dem Kunden, dass ausschließlich Papier verarbeitet wird, das aus ökologisch nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.

# A W E G E R

A. Weger Druckerei & Verlag

Univ.-Buchhandlung

Brixen – Tel. 0472 837 920

druckerei@weger.net – www.weger.net

Verlangen Sie, dass Ihre Print-Produkte nach den Umweltzertifikaten FSC oder PEFC hergestellt werden. Dadurch helfen Sie mit, die Umwelt zu schonen.

# Aus dem Gemeindefuss

Beschlüsse in den Monaten Februar – März 2011.

Für das **E-Werk Kassianbach-Planckenbach**, welches seit Mai 2010 in Betrieb ist, wurde eine „All Risk“-Versicherung mit der Agentur Assiconsult aus Bozen abgeschlossen. Dafür werden pro Jahr € 1.053 ausgegeben. Dieses E-Werk hat im vergangenen Jahr 1,1 Mio. kWh produziert.

Das Projekt **Verbrauchermobil** in Klausen wird auch im Jahr 2011 durchgeführt. Leider ist es der Verbraucherzentrale aus organisatorischen Gründen nicht mehr möglich, diesen Dienst in den Fraktionen an den Samstagen anzubieten. Für diesen Dienst zahlt die Gemeinde € 891. Die Termine für Klausen (Tinneplatz) wurden wie folgt festgesetzt:

11.02.2011	9.30 - 11.30 Uhr
18.03.2011	9.30 - 11.30 Uhr
13.05.2011	9.30 - 11.30 Uhr
09.09.2011	9.30 - 11.30 Uhr
11.11.2011	9.30 - 11.30 Uhr
09.12.2011	9.30 - 11.30 Uhr



Herr Arch. Roland Baldi aus Bozen wurde für einen Betrag von € 4.640 mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes für den **Bau eines Bauhofes** in Klausen beauftragt. Der Bauhof soll beim Turm auf dem Gelände zwischen Fernheizwerk und Gasstation entstehen. An den Kosten für die Sanierung des Turmes muss sich das Fernheizwerk Klausen beteiligen.

Für die Ausarbeitung eines Vorprojektes zum Bau des Hauptsammlers der **Kanalisation Tinnetal-Mühlele-Mühlbach** wurde Ing. Albert Lageder aus Klausen für ein Honorar von € 13.055,51 inkl. MwSt. beauftragt.

Der Kostenvoranschlag der Firma Euroform aus Sand in Taufers für den Bau eines **Skateparks** in Klausen wurde genehmigt. Die Kosten für diese Anlage belaufen sich auf insgesamt € 90.063,33. Dieser Beschluss bildet die Grundlage um beim Amt für Sport der Südtiroler Landesregierung um die entsprechende Finanzierung ansuchen zu können. Die Anlage soll auf dem Areal zwischen Grödner Viadukt und Eisenbahn realisiert werden.

Arch. Dr. Paul Graber wurde als externer **Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde Klausen** für das Jahr 2011

bestätigt. Die Ausgabe für das Jahr 2011 beläuft sich auf € 4.717,44 inkl. MwSt. Arch. Graber begleitet die Gemeinde in Fragen zur Arbeitssicherheit und führt die notwendigen Schulungen des Personals durch.

Für die Führung des übergemeindlichen **Schlachthofes** in Brixen, zahlt die Gemeinde Klausen an die Bezirksgemeinschaft Eisacktal den Betrag von € 7.444,30 aus. Davon betreffen € 2.905,30 Investitionen.

An die **Wirtschaftsgenossenschaft Klausen** wird zur Umsetzung des Genossenschaftszweckes ein außerordentlicher Beitrag in Höhe von € 5.000,00 ausbezahlt.

Die Arbeiten zur **Steinschlagverbauung oberhalb der Straße Putzen in Gufidaun** wurden für einen Betrag von € 61.947,32 inkl. MwSt. an

die Firma Unirock GmbH aus Bozen vergeben. Die Firma hat einen Abschlag von 23,27% auf den Ausschreibungsbetrag von € 66.428,48 angeboten. Insgesamt haben an der Ausschreibung 3 Firmen teilgenommen.

Thaddaeus Salcher aus St. Ulrich wurde für einen Betrag von € 23.760 mit der **künstlerischen Gestaltung** des Gebäudes bei der Sanierung und baulichen Umgestaltung des **Kindergartens in Klausen** beauftragt.

Das Planungsbüro H & T aus Bozen wurde mit der Ausarbeitung des Konzessionsprojektes und mit der Durchführung von Vermessungen beim neu zu errichtenden **E-Werk Tinnebach-Unterstufe** beauftragt. Dafür wird der Betrag von € 18.220,80 bereit gestellt. Dieses Projekt ist notwendig, damit um die entsprechende Wasserkonzession angesucht werden kann.

Dr. Ing. Albert Lageder aus Klausen wurde mit der **Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes** für den Bau der Trinkwasserleitung Runggallen/Mühlbach in der Fraktion Latzfons beauftragt. Dafür wird ein Honorarbetrag von € 9.536,59 beschlossen.

Um die Grundbeschaffenheit bei der neu zu errichtenden **Sportzone Latzfons/Verdings** bewerten zu können, wurde die **Durchführung von Bohrungen** beschlossen. Der Auftrag ging für einen Betrag von € 7.777,20 an die Firma Land Service Gen.m.b.H aus Bozen.

Neben dem Kinderspielplatz in Verdings soll ein kleiner **Mountainbike-Park für Kinder** errichtet werden. Um die Grundfläche nutzen zu können, wurde eine entsprechende Vereinbarung zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaft Verdings abgeschlossen. Der Grund wird von der Agrargemeinschaft kostenlos zur Verfügung gestellt, und der Bike-Park wird in Eigenregie vom Amateursportverein Verdings – Sektion Rad errichtet.

*Meinrad Kerschbaumer*

# Aus dem Gemeinderat

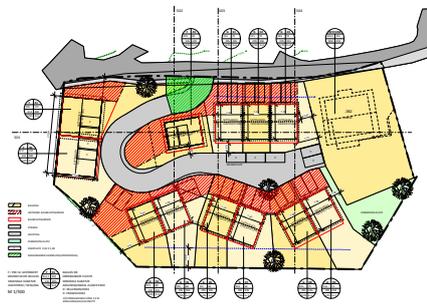
Entscheidungen aus der Gemeinderatssitzung vom 2. Februar 2011.



Für die Zone Steinacher (Verdings) wurde die Baudichte von 1,5 auf 1,8 erhöht.

Die Gemeinderatssitzung vom 2. Februar wurde in Verdings abgehalten, denn es standen zwei für Verdings wichtige Punkte auf der Tagesordnung. Mit **Bauleitplanänderung** wurde die **C4-Erweiterungszone Steinacher in Verdings in eine C2-Zone umgewandelt**. Die Zone Steinacher mit einer Baudichte von 1,5 erstreckt sich auf 9.384,28 m<sup>2</sup>. Das Bauvolumen wurde ab dem Jahr 1975 realisiert. Viele Bewohner bekundeten das Interesse zur Sanierung ihrer Gebäude, wobei vor allem zusätzlicher Wohnraum zur Erweiterung für eine weitere Generation gewünscht wird. Durch die Erhöhung der Baudichte auf 1,8 (C2-Zone) wird Baumöglichkeit für mehrere Generationen je Gebäude geschaffen und die Ausweisung von wertvollem Kulturgrund für neue Erweiterungszone vermieden. Der

nächste Schritt ist die Ausarbeitung des Durchführungsplanes, welcher die genauen Vorschriften für die Verbauung vorsieht.



Durchführungsplan für die Zone Pedrutscher.

Weiters wurde in derselben Sitzung auch der **Durchführungsplan der Wohnbauzone Pedrutscher** in Verdings genehmigt. Die Zone liegt

östlich des Pedrutscherhofes unterhalb der Straße. Im Durchführungsplan wurden Vorschriften zur effektiven Bebauung der Bauzone festgelegt wie z.B. Aufteilung der Flächen in geförderten und freien Wohnbau, Anordnung und Ausrichtung der Gebäude, Bebauungsdichte usw.. Der Plan sieht eine Baudichte von 1,8 m<sup>3</sup> vor. Die Baukommission hat den Plan bereits positiv begutachtet. In der 3.455 m<sup>2</sup> großen Zone wird eine freie Wohnbauzone für 3 Bauplätze und ein geförderter Teil für insgesamt 9 Bauherrn Platz finden. Der nächste Schritt ist nun die Ausarbeitung des Infrastrukturenprojektes und die Zuweisung der geförderten Wohnbaugründe.

In den **Jugendbeirat** der Gemeinde Klausen wurde folgende Personen gewählt: Lia Gasser, Theresia Gasser, Christoph Nössing, Patrick Delogu (als Vertreter für Klausen), Ariane Gruber und Stephanie Hasler (Latzfons), Magdalena Faltner, Hannes Kusstatscher (Verdings), Ruth Grünfelder und Anna Pramstraller (Gufidaun).

Meinrad Kerschbaumer

Wer nähere Informationen über die Beschlussfassungen wünscht, kann jederzeit in die im Gemeindeamt aufliegenden Beschlüsse Einsicht nehmen. Außerdem können alle Beschlüsse vollinhaltlich auf der Internetseite der Gemeinde ([www.klausen.eu](http://www.klausen.eu) → Amtstafel) abgerufen werden.



Die neue Wohnbauzone in Verdings, östlich des Pedrutscher-Hofes, unterhalb der Straße.

# Aus dem Gemeinderat

Entscheidungen aus der Gemeinderatssitzung vom 23. März 2011.

- Bilanzänderungen:  
Folgende Landesbeiträge wurden zweckgebunden:
  - Ankauf des Walthersaales € 100.000
  - Sanierung des Gästehauses auf Säben € 80.000
  - Beitrag des Landes für den Ankauf der Einrichtung im Kindergarten Klausen € 100.841,40
  - Sanierung der Brücke Aussermühl € 40.000
  - Sanierung von Straßen in Latzfons € 30.000
  - Für den Ankauf der Flächen in der Erweiterungszone C3 Obrist in Latzfons werden € 498.282 in den Haushalt eingebaut.
- Zweckgebunden wurden zwei Beiträge der Stiftung Sparkasse: € 13.000 für die Neugestaltung des Eingangsbereiches der Stadtbibliothek Klausen, € 2.500 für eine Konzertveranstaltung.  
Das Kapitel für Schneeräumung wurden um € 20.000 erhöht.  
Die Bilanzänderungen wurden einstimmig genehmigt.
- Für das Gebäude in der Oberstadt in Klausen, in welchem das Friedensgericht untergebracht ist, wurde eine unwesentliche Änderung des Wiedergewinnungsplanes mit einer Enthaltung genehmigt. Die monofunktionelle Bindung wurde für dieses Gebäude

aufgehoben. Somit kann im Gebäude neben der tertiären Tätigkeit auch Wohnraum (mindestens 60%) geschaffen werden.

- Auf der Frag wurde die Zweckbindung für tertiäre Tätigkeiten eines Gebäudes (Eingriffseinheit 86/b) von 40% auf 50% erhöht. Damit wurde für ein seit 25 Jahren bestehendes Technisches Büro die Voraussetzungen geschaffen, neue dringend notwendige Räumlichkeiten für die freiberufliche Tätigkeit nutzen zu können. Der Gemeinderat war einstimmig für die Genehmigung dieser Umwidmung.
- Der Tunnel am Eingang des Tinnetales auf der Gemeindestraße Pucher von Klausen nach Latzfons ist zu eng und für größere Fahrzeuge nicht passierbar. Bei Bautätigkeiten, Zulieferungen und vor allem bei Zivilschutzmaßnahmen der Wildbachverbauung im gesamten Tal muss dieser Abschnitt über Feldthurns und Pardell umfahren werden. Das nun vorgelegte Vorprojekt von Ing. Dr. Helmuth Hasler über einen Gesamtbetrag von € 256.407 (davon € 188.657 für Bauarbeiten) wurde einstimmig genehmigt und bildet nun die Grundlage für das entsprechende Finanzierungsansuchen. Der sanierte Tunnel wird 34 Meter lang, 5 Meter hoch und 4,6 Meter breit.
- Für die Wohnbauzone B6 „Torgg-

ler“ in Latzfons (Berger) wurde der Durchführungsplan einstimmig vom Gemeinderat genehmigt. Dabei ist eine Anhebung der Baudichte von 1,5 auf 2,0 vorgesehen. Die Aufteilung der Kubatur wurde auf einvernehmlichen Vorschlag der Bauherren vorgenommen.

- Der Wiedergewinnungsplan „Historischer Ortskern“ in Gufidaun wurde einstimmig abgeändert. Auf der Grundparzelle 77/5 K.G. Gufidaun darf ein unterirdischer Autostellplatz errichtet werden, wobei überirdisch keine Kubatur verbaut werden darf. Die bestehende Böschungsneigung soll wieder hergestellt werden. Die Baukommission hat dazu bereits ein positives Gutachten erteilt.
- Heinrich Gasser nahm auf die Anfrage von Gemeinderat Stefano Perini zum Thema „Bienenstände“ Stellung. Medienberichten zufolge hätten einige Besitzer von Bienenständen diese ohne Genehmigung zu Almhütten umfunktioniert. Gasser teilte mit, dass die Lage im eigenen Gemeindegebiet mit der Forstwache Klausen besprochen wurde. Vorläufig liegen der Forstwache diesbezüglich zwei Meldungen vor. Die Gemeindeverwaltung spricht der Forstbehörde ihr volles Vertrauen aus, und hat deshalb auch keine Verschärfung der Kontrollen angefordert.

## Ihr Drogeriemarkt

große Auswahl an Pflegeprodukten für Groß und Klein

...so gut, so günstig!

## Punto vendita amico

tutto per la casa, la bellezza, la famiglia e i nostri amici a 4 zampe

...a piccoli prezzi



Oberstadt, 23  
Località Città Alta, 23  
Klausen - Chiusa  
tel. 0472 - 846097

Drogeriemarkt  
**MARKA**  
igiene e bellezza

# Dalla Giunta comunale

Decisione prese nei mesi di febbraio – marzo 2011.

Per la **centrale elettrica Kassianbach-Plankenbach**, attiva da maggio del 2010, è stata stipulata un'assicurazione "All Risk" con l'agenzia Assiconsult di Bolzano. Il canone è di € 1.053 annui. La centrale ha prodotto lo scorso anno 1,1 mio. kWh di energia.

A Chiusa anche nel 2011 sarà disponibile il servizio "**Sportello Mobile**". Per questo servizio il Comune paga € 891. Purtroppo il Centro tutela consumatori per motivi organizzativi non potrà più garantire il servizio nelle frazioni nella giornata di sabato. Gli appuntamenti per Chiusa (Piazza Tinne) sono i seguenti:

11.02.2011	ore 9.30 - 11.30
18.03.2011	ore 9.30 - 11.30
13.05.2011	ore 9.30 - 11.30
09.09.2011	ore 9.30 - 11.30
11.11.2011	ore 9.30 - 11.30
09.12.2011	ore 9.30 - 11.30

L'arch. Roland Baldi di Bolzano è stato incaricato ad elaborare un progetto preliminare per la **costruzione di un cantiere comunale** a Chiusa. Si ipotizza di costruire il cantiere presso la torre situata nell'area compresa tra la Centrale di teleriscaldamento e la stazione del gas. La Centrale di teleriscaldamento deve contribuire alle spese per il risanamento della torre.

Per l'elaborazione di un progetto preliminare per la costruzione del collettore della **canalizzazione Tinne-Mühlele-Mühlbach** è stato affidato un incaricato all'Ing. Albert

Lageder di Chiusa, per un costo pari a € 13.055,51 Iva inclusa.

È stato approvato il preventivo della ditta Euroform di Campo Tures, relativamente alla costruzione di uno **skatepark** a Chiusa. I costi dell'impianto ammontano complessivamente a € 90.063,33. Questa delibera pone le basi per poter chiedere il finanziamento all'Ufficio sport provinciale. È previsto di realizzare l'impianto nell'areale compreso tra il viadotto dalla Val Gardena e la ferrovia.

L'arch. Paul Graber è stato confermato per l'anno 2011 in qualità di **responsabile esterno per la sicurezza del comune di Chiusa**. La spesa ammonta a € 4.717,44 Iva incl.. L'architetto Graber segue il Comune in materia di sicurezza del lavoro e conduce i corsi di formazioni previsti per il personale.

Per la conduzione del **mattatoio** sovramunicipale di Bressanone il comune di Chiusa paga alla Comunità comprensoriale Valle Isarco una somma pari a € 7.444,30. Di questi, 2.905,30 € riguardano investimenti.

Per lo svolgimento dei propri compiti alla **Cooperativa economica di Chiusa** è stato erogato un finanziamento straordinario pari a € 5.000,00.

Il lavoro relativo al **consolidamento in roccia sopra la strada di Putzen a Gudon** è stato commissionato alla

ditta Unirock Srl di Bolzano per un importo pari a € 61.947,32 Iva incl. La ditta ha offerto un ribasso del 23,27% sull'importo di base, pari a € 66.428,48. All'asta hanno partecipato 3 ditte.

L'artista Thaddaeus Salcher di Ortisei è stato incaricato ad eseguire i **lavori di abbellimento** connessi al risanamento e della ricostruzione edile **dell'asilo di Chiusa**, per un importo pari a € 23.760.

L'ufficio di progettazione H & T di Bolzano è stato incaricato ad elaborare un progetto di concessione e di eseguire i lavori di misurazione relativi alla nuova **centrale elettrica Tinnebach-Unterstufe**, in ipotesi di costruzione. Per il progetto è stato stanziato un importo pari a € 18.220,80. L'elaborazione del progetto è condizione necessaria per poter chiedere la concessione per la derivazione delle acque.

L'ing. Albert Lageder di Chiusa è stato incaricato a elaborare un **progetto esecutivo** per la costruzione della condotta di acqua potabile Runggallen/Mühlbach nella frazione di Lazfons. La parcella ammonta a € 9.536,59.

Per poter valutare la composizione del terreno della **zona sportiva di Lazfons/Verdignes**, in ipotesi di realizzazione, è stato deciso di effettuare **lavori di sondaggio**. L'incarico è stato commissionato alla ditta Land Service Gen.m.b.H. di Bolzano per un importo pari a € 7.777,20.

Accanto al parco giochi per bambini di Verdignes si vorrebbe costruire un piccolo **parco mountainbike**, sempre per bambini. Per poter utilizzare il suolo è stata stipulata una convenzione tra il Comune e l'associazione agraria di Verdignes. Il suolo viene concesso al Comune gratuitamente e il bike-park verrà costruito in regia propria dall'Associazione sportiva Verdignes – sezione bici.

Meinrad Kerschbaumer



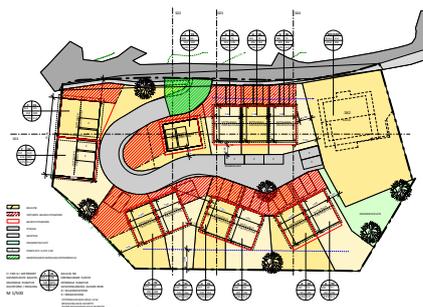
# Dal Consiglio Comunale

Decisioni prese nella riunione del 2 febbraio 2011.



Per la zona Steinacher (Verdignes) la densità edilizia è stata aumentata da 1,5 a 1,8.

Nella seduta del 2 febbraio, tenuta a Verdignes, è stata deliberata una modifica al **piano urbanistico, inerente la zona abitativa Steinacher** a Verdignes. La zona è stata classificata da zona abitativa C4 a C2. Per la zona Steinacher, con un'estensione di 9.384,28 m<sup>2</sup> è prevista una densità edilizia di 1,5. La cubatura edilizia è stata realizzata a partire dall'anno 1975. Molti abitanti di questa zona chiedono il risanamento dei loro edifici per l'ampliamento di ulteriore cubatura edilizia, aumentando la densità edilizia da 1,5 a 1,8. Se evita così di dover ricorrere a nuove zone di edilizia abitativa. Il prossimo iter amministrativo prevede l'elaborazione del piano di attuazione prevedendo norme dettagliate di pianificazione.



Piano di attuazione per la zona Pedrutscher.

È stato approvato il **piano di attuazione per la zona edilizia abitativa Pedrutscher** a Verdignes. La zona è situata sotto la strada, ad Est del maso Pedrutscher. Il piano prevede una densità di 1,8/m<sup>3</sup>. Nella zona

indicata, con un'estensione pari a 3.455 m<sup>2</sup>, è prevista la costruzione di 3 edifici per l'edilizia privata e di nove edifici per l'edilizia abitativa agevolata. Il piano di attuazione con parere favorevole della commissione edilizia contiene norme sulla costruzione effettiva quale ripartizione delle aree in parte agevolata e parte privata, collocazione e posizionamento degli edifici, densità edilizia ecc. Il prossimo iter amministrativo prevede l'elaborazione del progetto esecutivo delle infrastrutture e l'assegnazione dei terreni agevolati.

Sono state elette le seguenti persone per il **comitato giovanile**: Lia Gasser, Theresia Gasser, Christoph Nössing, Patrick Delogu (rappresentanti di Chiusa), Ariane Gruber e Stephanie Hasler (Lazfons), Magdalena Faltner e Hannes Kusstatscher (Verdignes), Ruth Grünfelder e Anna Pramstraller (Gudon).

*Meinrad Kerschbaumer, Stefan Perini*

Chi avesse interesse a prendere visione delle deliberazioni si può rivolgere all'ufficio segreteria del Comune. Inoltre, tutte le delibere sono pubblicate per intero sul sito Internet comunale ([www.chiusa.eu](http://www.chiusa.eu) → albo pretorio).



La nuova zona residenziale a Verdignes situata sotto la strada, ad Est del maso Pedrutscher.

# Dal Consiglio Comunale

Decisioni prese nella riunione del 23 marzo 2011.

• **Variazioni di bilancio:**

Le seguenti assegnazioni provinciali sono state vincolate:

- acquisto della sala Walther € 100.000
- risanamento della casa per gli ospiti a Sabiona € 80.000
- Contributo provinciale di € 100.841,40 per l'acquisto dell'arredamento per la scuola materna di Chiusa
- risanamento del ponte Aussermühl € 40.000
- risanamento di strade a Lazfons € 30.000
- Per l'acquisto dei terreni nella zona di espansione C3 Obrist a Lazfons sono state previste nel bilancio di previsione € 498.282.

Inoltre sono state vincolati due contributi della Fondazione Cassa di risparmio e precisamente € 13.000 per la ristrutturazione della zona d'ingresso della biblioteca comunale di Chiusa e € 2.500 per un concerto. Il capitolo di spesa relativo allo sgombero di neve è stato aumentato di € 20.000.

Le variazioni di bilancio sono state approvate all'unanimità.

- Per l'edificio in città Alta a Chiusa, nel quale è collocato il tribunale di pace, è stata approvata, con un'astensione, una modifica non sostanziale del piano di recupero. Il vincolo monofunzionale è stato

cancellato. In questo modo l'edificio, accanto all'attività terziaria può anche essere utilizzato anche a scopo abitativo (almeno per il 60%).

- A Fraghes il vincolo per l'attività terziaria di un edificio (unità 86/b) è stato aumentato dal 40% al 50%. Così facendo sono state create le condizioni affinché un ufficio tecnico attivo da quasi 25 anni possa attingere a nuovi spazi, urgentemente necessari per estendere l'attività professionale. Il Consiglio comunale ha approvato all'unanimità.
- Il tunnel all'ingresso della valle Tinne lungo la strada comunale che da Pucher (Chiusa) porta a Lazfons risulta essere troppo stretto per veicoli di una certa dimensione. Per opere edili, forniture e soprattutto per attività di protezione civile nell'intera valle i veicoli devono passare per Velturmo o Pradell. Il progetto ora presentato dall'ing. dott. Helmuth Halser che presenta costi pari a € 256.407 (di cui € 188.657 per opere edili) è stato approvato all'unanimità e pone le basi per poter inoltrare la domanda di finanziamento pubblico. Il tunnel risanato sarà lungo 34 m, alto 5 m e largo 4,6 m.
- Per la zona residenziale B6 "Torgler" a Lazfons (Berger) è stato approvato all'unanimità il piano di attuazione. In questo caso è previ-

sto un aumento della densità abitativa da 1,5 a 2,0. La suddivisione della cubatura è stata effettuata in base ad una proposta dei costruttori, condivisa all'unanimità.

- Il piano di recupero "centro storico" a Gudon è stato modificato all'unanimità. Sulla parcella catastale 77/5 C.C. Gudon ora può essere costruito un posto macchina sotterraneo. Sopra il suolo non potrà essere costruita nessuna cubatura. In un secondo momento verrà riassestata la pendenza attuale della scarpata. La commissione edilizia ha già dato parere favorevole.
- L'assessore Heinrich Gasser ha dato risposta ad un'interpellanza del dott. Stefano Perini relativamente alla tematica degli "apiari". Stando a quanto riportato dai giornali, nella Bassa Valle Isarco alcuni proprietari avrebbero trasformato i loro "apiari" in vere e proprie casette residenziali, senza autorizzazione. Gasser ha comunicato per iscritto che il Comune ha contattato la Guardia forestale di Chiusa e che insieme è stata analizzata la situazione sul territorio comunale. Attualmente alla Guardia forestale sono pervenute due segnalazioni che interessano il territorio comunale di Chiusa. L'amministrazione comunale esprime piena fiducia alla Guardia forestale e per questo motivo non ha chiesto di intensificare i controlli.



*Spargelwochen*  
**Settimana degli asparagi**  
**30.04.-29.05.2011**

Lassen Sie sich mit köstlichen Spargelgerichten aus unserem hauseigenem Spargelgarten verwöhnen!

Vi vizziamo con le nostre specialità d'asparagi di propria coltivazione!

**Spitalerhof**

Geöffnet: täglich ab 18.30 Uhr | Sonntag ab 12.00 Uhr | Mittwoch Ruhetag  
 Orari di apertura: tutti i giorni dalle ore 18.30 | Dom. dalle ore 12.00 | Mer. giorno di riposo  
 Tischreservierung | prenotazione: tel. 0472 847 612